Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Gtadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Nassanlicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaben. Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeibler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh.

Ungeigenpreis: für bie Sgelpaltene Mleinzeile ober beren Raum 75 & Reklomezeile 250 d.

Siliale in Godheim: Jean Cauer,

No 96

Donnerstag, ben 25. August 1921.

Pojijdjedikonio Hankfurs (Main) Kr. 10114

15. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monatlich 250 & einschließlich

Bringeriohn. Wegen Polibezug naberes

bei jedem Poltamt,

Befannimadung. Stiftung für Taubftumme.

Aus bem von dem verftorbenen Sandesdirettor L D. Wirth für das Taubitummeninititut zu Camberg ausgesehte Legat von 10 600 Mark sollen zu Unde des laufenden Jahres die Zinserträgnisse der labre 1920 und 1921 mit rund 600 Mark zur Berbare 1920 und 1921 mit rund 600 Mark zur Berbare aus gabung gelangen.

In dem Testament ist bestimmt, das der Zins-utrag des Legats einem früheren Zögling des Laubitummen Instituts zu Cambera (männlich oder neibich) welcher über 20 Jahre alt ist und sich stets Untabelhaft betragen bat, ale Beitrag jur Grundung Mitter bürgerlichen Riederfaffung oder eigenen haus-

ballung zugewendet werden foll. Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen milfen Angaben ent-

1. ilber den seitherigen Lebenslauf des Be-merbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus dem Taubitummen-In-

fiftut zu Camberg, über beren bermalige Beschültigung, 3. über bie beablichtigte Bermenbung ber er-

beteinen Zuwendung im Sinne ber Stiftung. Den Bewerbungen find omtliche Bescheinigun-fen über die seitherige Beschäftigung und Jührung ber Bewerber und Bewerberinnen, somle Zeugfife ber feitherinen, insbefondere bes leiten Mrbritgebers belgufügen.

Sch ersuche um Einreichung von Bewerbungen bis bem Unfügen, bah nur folde Berücksichtigung koben tonnen, welche die zum 31. Dezember Ifd.

Wiesbaben, ben 3. Linguft 1921. Der Banbesbauptmann.

Wieb peröffentlicht. Bieobaben, ben 20. Muguft 1921.

Der Landrat. 3. 2. Cheifter, Rreisdepuiferier.

Berordnung über die Bereitung von

Badware. Erntejahr 1921.
ben Bei Grund ber §§ 34, 36, 49 bes Gefehes über Beichesei. Bl. Ar. 62 S. 737 von 1921 u. if. und bierzu ergangenen Ausführungsbeftimmungen bierzu ergangenen Ausführungsbeftimmungen beder 1921 wird für den Bandtreis Wiesbaden folgendes beftimmt:

hmilich bekannt gegebenen Gewicht bergeftellt wer-ben. Das Gewicht ist zur Zeit auf 1900 Gramm leibens des Kreisausschusses ieftgesetzt worden.

Die Benuhung legend welcher Stredungsmittel g. berboten, fofern biefes nicht anderweit burch ben mamunafoerband angeordnet wird.

8 3.

brat Und Kleingebad darf erft 24 Stunden nach der Beiftellung an die Berbraucher abgegeben merben, bei muß mit dem Steinpel des Lages seiner Ger-Bellung verfeben fein. 5.4

Die Beamten ber Bolizei und die vom Kreis-ablichuft beauftragten Kontrollbeamten find nach 35 der Getreidegeseingebung vom 21. Juni 1921 bestagt, die einschlägigen Betriebe und Geschäfts-brate zu kontrollieren, auch ift denselben bereitwis-laft Auskunft zu erfeilen und Silfe zu seisten.

\$ 5.

der Strofen bestraft soweit nicht nach anderen befdriften eine ichmerere Strafe vermirft ift.

§ 6.

Diefe Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-benflichung in Kroft. Gleichzeitig verliert bie Fordnung vom 14. Ottober 1920 ihre Giftigteit. Bleebaben, ben 22. Auguft 1921.

Der Borfigende bes Rreisqusichuffes.

3. B.: Scheffler.

Terminfalender.

erluche ich die Schulvorstände, welche mit der lollten im reichung des Planes über die Herbifferien noch ist der Müdstande sind, um sofortige Erledigung.

Wiesbaden, den 4. August 1921.

Der Landent bollen

Der Landrot.

Nichtamilicher Teil.

Lages-Rundfcan. Bom Reichstag.

Berlin. Der Reichstogsausschuk für auswärtige Angelegenheiten durfte in dieler Woche von teinem Borsigenden eindernsen werden, um die oberschlesische Angelegenheit und einige andere Fragen der auswürtigen Bolitik zu erörtern. Da der Reichskanzler sich in der Belprechung mit den Parteisübrern der Justimmung der meisten Fraktionen zu dem Präliminarfriedensverfrag mit den Bereinigten Eigenden dereits versichert dar, deren er girt die in kurzen devorstehende Unterzeichnung diese Albstommens nicht entreten zu können glaubte. Diefes Abtommens nicht entraten zu fonnen glaubte wird diefer Gegenstand vom ausmärtigen Ausschlich nicht berührt werden. Das Reichstagsplenum wird keinesfalls vor der zweiten hälfte des September zusammentreten. Reichtagspräsbent Loebe, der von seiner Teilnahme an der Jutenparlamenvarlichen Union in Stockholm gurudgefehrt ift, batte eine Beiprechung mit dem Reichstanzier, wobei auch die Frage des Jusammentritts des Reichstanz erörtert wurde. Der Reichstanziendicht wird in der nächften Zeit mit den Bertretern der Barteien Rud-iprache nehmen.

Berlin, 28. Muguft. Der Reichstag ermach. ligte in feiner leiten Gigung vom 7. Juli ben Brafibenten, bie nachfte Blenarfigung auf ben 8. Ceptember anguberaumen, für ben Gall, daß bis babin Die Beratung der Steuergefege in allen porbereifenden Inftangen erfolgt fei. Da die Steuergefege ben biergu berufenen Rorperichaften gur Beit noch gur Beratung vorliegen und da bie oberichlefische Frage, auf beren Entidelbung man noch im Muguft gerechnet batte, burch ben Oberften Rat vertagt murbe, fo hat ber Reichstagsprafibent nach Gub lungnahme mit ben Grattionen und ber Reichsregierung die Cinberufung bes Reichstages aufgeichoben. 215 Termin bes Zusammenteitr ift nunmehr ber 27. September porgefeben.

Jum Tode des Königs Peter.

Belgrad. Hier trafen die fremden Sonder-missionen ein. Besonderes Aussehn erregte die tichechostumafische Delegation, die sich mit einer Truppenadordaung mit der Regimentssahne an der Spihe sosort nach ihrer Antunft an die Königs-babre begab, um dem Sonig Beter ihre Chrende-zengung zu leisten. Im Nachmittag wurde die Proklamation des Königs Alexander veröffentlicht, werin der König besanutaibt, er besteige den Thron worin der König befanntaibt, er besteige den Thron gemäß Artifel 56 der Berfassung und gebe dem Balte das Berfprechen, daß er die Berfassungsfreibeiten, bie Stoctseinheit und die Bollserrungenichaften hiten werde.

läftlich der Beifetjung Ronig Beters in der Rirche in der Daru-Gtraße ein feierlicher Trauergottes-bienft abgeholten, bei bem ber Prafibent ber Repu-bilt somie ble verschiedenen Ministerien vertreten

Jujammenkunft Coucheurs mit Rathenau.

Paris, 23. August. Die bevorftebenbe Busammenfunft zwischen Loucheur und Dr. Rothenau in Wiesbaben wird in der Presse verschiedentlich besprochen. Ueber den Indalt der Besprechungen belprochen. Ueber den Inholt der Belprechungen erfährt man, daß es sich hauptsächlich um Josspragen handeln wird, da jest nach dem Belchlich des Oderften Kates vom 15. September ab die wirtschaftlichen Sanktionen und damit die Josspranze wegiällt. Wan wird sich über die Bedingungen unterhalten, unter denen der deutsche Export, vor allem Fertiglabrisate, vor sich geben joll. Rach dem "Deuvre" sollen über den gleichen Gegenstand zur gleichen Zeit in Berlin Berdandlungen statisnden. Einderinglich zu Jean Halben im "Antransgeant", die Bedingungen für eine deutsch-transdische Zusiammenardeit aussindig zu machen. Sollte wirtslich eines Tages der Fall eintreten, daß die Entente auseinander ginge, werde es dann noch einen Fries

sich eines Tages der Fall eintreten, daß die Entente auseinander ginge, werde es dann noch einen Friedensvertrog geden? — Rein!

Barts, 22. August. Anlählich der bevorstebenden neuen Begegnung amischen Loudeur und Rathenau in Wiesbaden ichreibt das "Deuvre":

Wan weift daraufd in, daß die beiden Minister am Ende ihrer ersten Jukammentunft im Juni übereinfamen, ihre Belprechungen nach der Sthung des Obersten Kats wieder aufganehmen. Sie werden also das pon ihren sestgeiegte Programm durchsühren, dos seit langem befannt ist. Dieser hinweis scheint vorzugameise zu dem Iwed zu erstolgen, um der Empfindlichkeit der Engländer zus vorzufommen, die nicht ohne Misterranügen, menn de Herren Birgermeister des Areiles, die mit die Armende der Verledigung weiner Berfägung vom 22. 12. 1920 dagen, weine Bericht die Amstellen der Bischen der Verledigung meiner Berfägung vom 22. 12. 1920 dagen, weine Birgermeister des Armende der Erichten der Ericht über Anweiden der Armende der Verledigung mehrer Bericht die aum Nachten der Verledigen wieder entsellen vorzugsweiste auch ben der untruchtsorften Städe der untruchtsorften Städe der Leichtsorften und der untruchtsorften Städe auch er der der der Leichtsorften und der Leichtsorften der Leichtschaften der Leichtsorften der Leichtschaften de follen. Infolgebeffen wird man prufen muffen, freeden fich auf die Inftandfegung ber Beijungs Gioppelfelder wimmelt es baber von Maufen.

unter welchen Bedingungen die beutiche Einfuhr, involgen in den Jügen. Da im allgemeinen in der lindbespadere die von Fertigwaren nach dem Kheinland, vor sich geben fünnte. Das "Deuvre" bezeichnet es als gerecht, daß auf beiden Seiten eine Misser derung der Zolltarise, die diehe beiher durchaus schulpzöllnersischen Character erugen, eintritt. Darüber werde in Wiesdaden gesprachen werden. Das Blatt glaubt ferner zu wisen, daß über denselben Gegenstand auch gleichzeitig Besprechungen in Berlin ein aus der heizung der Jüge wieder aufzuheben, aus es im legten Infrigen Beschränfungen in der Heizung der Jüge wieder aufzuheben, ausein ber heizung der Jüge wieder aufzuheben, ausein ber heizung der Jüge wieder aufzuheben, ausein ber heizung der Jüge wieder aufzuheben, geleitet werben follen.

togsfrattion, Saller, ift an ben Folgen einer Opera-tion geftorben. Das burch ben Lob Sallers frei ge-morbene Landtagsmandat füllt nach ber Berichlagsilfte an den Medatteur Beinrich Babite.

Berlin. Der Neicheminister für Ernährung und Landwirtschaft gibt befannt, daß die Berordnung iber Bier und dierähnliche Getränke vom 24. Jan. 1918 aufgehoben wird. Das Berbot ber derstellung bon Startbier bleibt beiteben.

603 Paris, 22. August. Bourgeois, Biblinni und Sanotour merben Frantreid auf der am 9. September in Genf beginnenden Bollerbundsverammlung pertreten

Das volniiche Friedensheer. Rach den "Dang. A Rache" dat der polnische Ariegeminister vor dem Landrage gewißert, daß das polnische Friedensheer 17 (1819 Offigiere, 270 000 Mann und 80 000 Pferde

finis sein werde.

Dis Belgend, 23. August. Das Leichenbegängnis König Beters sand gestern in jelerlicher Weise statt.
Nach dem Trauergottesdienst in der Sootburg-Kirche begab sich der Leichtungun zum Kahndot. Um 5% Uhr verkliedelen Kannenenschüsse und Glodenge. laute, baf ber Ronig in Topolos gur festen Rube bes untet murbe.

by Bern. Entgegen einer Savasmeldung in den Barifer Zeltungen, wonach die Bölferbunds-organe den Bundesvar erlucht hätten, daß er die Frist für den Aufenthalt des früheren Königs Karl in der Schweiz verlängern moge, ift die Schweiz. Deg Agt, ermächtigt mitzuteilen, daß der Bölter-bund toeber direft noch indireft in dieser Ange-legenheit an die schweizerische Regierung berange-

Da Paris. Bie bie Blätter melben, bat Ronig Merander von Serbien eine Broflamation erlaßen, in der er n. a. dem Ministerrat den Auftrag gibt, inlange er daran verhindert sei, ihn in der Lusubung der fgl. Wacht gemäh Art. 59 der Versaltung und seinen personlichen Instruktionen dis zu seiner

Rüftehr nach Serbien zu vertreten.

Da Paris. Wie der "Beit Barillen" mittellt,
lehrt Minister Loudeur, der lich nach seinen Befprechungen mit dem belgischen Finanzminister nach
volland begeden dat, Wittmoch abend nach Paris
volland begeden bat, Wittmoch abend nach Paris jurud und begibt fich bald barauf nach London, wa er ben Donnerstag verbringen wird. Am Freitag Abends bie lösibrige Lochter ber mird bann Loudeur zu Besprechungen mit bienere beimborleitet und ben 300 Rathenau nach Wiesbaben abreifen.

Der Streif der polnischen Gifenbahner.

Rönigsberg, 23. August. Der plopfich ausgebrochene Gijenbahnerstreit in Boien bat den Bertebr zwischen Oftpreußen und bem übrigen Deutschland erheblich beeinirachtigt. Der Berfonenperfebr burch ben polnischen Korribor mirb mit febr großen Berfpatungen vorläufig aufrechterhalten.

Ans Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lotal-Radrichten.

" Mle geitgemäße Arbeiten in ben Weinbergen empflehtt Dbft- und Weinbauinfpettor Schilling in Geijenheim: I. Man forge für Loderhaitung bes Bobens, bamit die Fenchtigkeit gut in bae Erbreich einbringen tann. 2. 3n manden Logen, befonders in den tieferen und geschüfteren, zeigt fich bereits viel Cauerwurmschaben. Es empfiehlt fich, die vom Saverwurm angestochenen Beeren ein- die zweimal auszubeeren und zu vernichten, sonst bieiben bis aum Berbft nicht viel ge-junde Beeren übrig. 3. Durch frühes Gipfeln ent-standener Nachwuchs ist auf 1—2 Blötter zu fürzen, fonft fann noch die Beronofpora an den Triebfpigen entfteben. 4. Die biesiährigen Jangfelder find noch 1—2 mai mit I prozent. Kupfervitriolfalfbrühe ober I prozent. Nosperalbrühe ober mit 15 prozent. Kurinfoloriibe gegen die Blaifallfrantbeit gu fpriben. 5. Losgeriffene Reben und Sogreben binbe man neu an. Den Eroboben berührenbe Trauben bange man

Biebrich, 24. Angust 1921.

Das Biebricher Strandbab hotdeuch die vor lurgem vorgenommene weitere Ausbaggerung des Teils für Richtschwimmer eine außererbentliche Berbesterung ersahren, sodah zo sein feinen Bergleich mit Konturrenzanstaten mehr zu ichenen braucht. Das dei den miedrigen Wassenstandballen Folgen Kommers dem entstenden Folgen ftond biefes Commers bort entftandene Schlammjinnd dieses Sommers dort entstandene Schlamm-bab ist nollsommen beseitigt und an seine Stelle ist ein gentigend tieses sießendes Bosser getreten, dos joger wegen seiner Tiese nochmals für Ainder ab-geteilt werden mußte. Der hinter der Grenze be-findliche Bosserstand genügt sogar zum Schwimmen für soche Bodende, die sich in dem außerhalb der Buhne beilndlichen Freischwimmbad nicht gang sicher sibten. Durch Beschützung der Audne mit Sand ist fühlen. Durch Beschüttung der Butme mit Sand ist auch diese gangbar geworden und hat außerdem ein Gesälle nach dem Juh din bekommen, sodaß man von ihr aus bequem das Wasser erreichen tann. Der Betrieb im Strandbad ist noch immer ein sehr lebhaster. Wenn im tommenden Jahre für Ber-mehrung der Umfleidezellen und Bergrößerung der Garderobe gesorgt sein wird, dann wird das Bad volltammen auf der Höhe stehen. Bemerkt sei noch, daß zum Glück die jest Unfälle danf der Ausmerk-somkeit der Kademeister nicht norwessammen find famteit ber Babemeifter nicht porgefommen find.

we Wiesbaden. Das Schöffengerlicht packer Wiesbaden. Das Schöffengerlicht vertreilte Dienstag zwei weitere Taschendiebe, allem Anficheine nach Glieder einer internationalene Bande, namens Reinhold Berle und Stefan Wilfans Riew, wogen Taschendiebstafts dezen. Helberet zu einem Jahr sechn Monaten Gefängnis. Beide Perinnen Ind bereits, der Eine zweimal wegen bei Alleedersennen derm in der Straftenbahn des ionen sind bereits, der Eine zweimal wegen bei Pierderennen bezw. in der Strahenbahn degangenen Talidendiedslahts, gerichtlich vordestraft. Verte murde eines Meends in blesigen Aurdaufe das ihre erinppt, als er Ionnandem die Brieftalche mir mehreren Taulend Mart Indalt aus der Talide stahl und es wurde in der Folge sessertellt, daß er bezw. sein Komptige, im Bestie wweier goldener Uhren nebet Neten waren, von denen eine an der Kurhaustasse, die andere wahrschelmlich in Mainz am Kurhaustasse, de andere wahrschelmlich in Mainz am Kurhaustasse, des Andere wahrschelmlich in Mainz am Kurhaustasse, der nach Ludwigshafen Bersonen, im Gebränge gestohen worden war. Die Leute hatten ich am Biede zustammen mit einem Krauenzimmer ein Brivatsgis genommen. Ein Schus auf den Umsang der von ihnen verstebten Diebstäble läht sich vielleicht aus dem Umstande gleben, dah der Eine vielleicht aus dem Umftande gleben, daß der Eine von ihnen fich bei seinem Abnehmer als Händler mit goldenen Ubren und Ketten einführte. Die Bande scheint noch aus drei weiteren Berkonen beftonben gu baben, von benen der Eine, Gifcher, bereits abgeurteilt ift, mabrend bie beiden anberem

fc. Gin Rangierer aus Moppenheim hatte eines dieners beimbegleitet und das Madchen tatlich beleidigt. Die Schöffen verurteliten ihn gu 300 Mart Gelbftrafe. - Mus einem biefigen Gefchäfte hatte ber hermann Grom von hier eine Schreibmaschine int Werte von 2000 Mart entlieben, angebend, bag er mit Dr. Dorten in Berbinbung fiebe und für Buromede eine folde Moldine benotige. Geom verfilberte die Maschine. Er erhielt vom Schöffengericht feche Wochen Gefängnis.

me Ein bedauerlicher Unfail, meldem in junges Menfchenleben gum Opfer gefallen ift, bat fich biefer Tage in einem Haufer am Bismard-ring zigetragen. Während der Inhaber der infrage tommenden Blohnung, ein hiefiger Geschäftsmann, auf turze Zeit abwelend war, hatten verschiedene Kinder in einem Schlafzimmer der ersten Etage gepielt. Als es ben Rieinen in bem betreffenden Raume ju enge murde, öffnete eines berfelben eine Baltontur, weiche nach ber hinteren Seite bes Saubes führte. Dort war ein Geruft aufgelchagen, von bem aus Berpugarbeiten an der hinteren Mauer vorgenommen murden. Die Kinder turnten auf dem Gerufte berum, die pfohlich ein feche Jahre alter Anabe in ben Sol abitarate. Er jog fich bei bem Sturg erhebliche Berfehungen am Ropfe gu, wurde ins ftabifiche Arantenhaus awar noch lebend geschafft, bort ift aber zwischenzeitlich ber Meine we Berfuchter Celbitmorb. Um ver-

gangenen Somitag vodmittag wurde eine hiefige junge Frau von ihrer Mutter in ihrer Wohnung bem Tobe nabe gefunden. Man ichaffte fie ins Reantenhaus, mo festgeftellt murbe, baft eine verluibte Basvergiftung vorlag, beren Berankaffung in ebelichen Zwisigkeiten zu suchen ist. Die Frau er-holte fich im Krantenbaus wieder und konnte in-zwischen als außer Lebensgesahr wieder entsassen

rte Juita

da ganz id richtig is zu beund nun

nommen. Bater ereite Belt. ich heftig und eine einz follte

Seite.

ieber auboth ber muffen. , mo er the both

geftern, being an — Es ift mmen ift. kedenfalls Bergiß es

en berah. finde es 1. Heint 18 er eine

mid um n zu ferbrachten ohne eln Diener out und

en. Bei e in det (98:93) B-Staffe Jugend Jugendtl-um ben TR.ET enheim I Ien Bor Geisen-mer find melteften igen und bas ge

eleganter ird wilne h Schone efundheit geben! ner Unaud. 81, 4 Sid. 12), 1 Paul Halbidube 3 Demen 1, idenati idosbiali.

allem der

ben mer

16.00 # 5.50 # 16.00 "

indlang.

t a. Dt.

tr. 3, 1.

nen en rfässer ten

ext billigft

sbaden, neut 5971 na n. Sprede ert a. M., St. jeden atag vest

erts, 18,W.11 00000 er gen. unit-

et 30 512 eton-öft. 00000 Unterfchieb ber Monfession.

Ettellle, 23, Enguft, Gine umfangreiche Diebogeichichte bat in ben Orten Erbach und Sallgarten gur Ermittelung einer gangen Angahl von Dieben und Beblern geführt. Muf bem bei Satten-heim gelenen Gute Neuhol maren wieberholt Einbrüche ausgeführt worden, obne dah es gelang, die Täter zu fassen. Eines Nachts börte der Bestiger des Holguis ein verdächtiges Geräusch und embedte im Sofe verbachtige Gestalten, die bei feinem Rabertommen verichwanden. Bor dem Softor aber ftan-ben mehrere Gud Getreibe, die Die Diebe nicht mehr fortichaffen tonnten. Die eingeseitete Unterluchung ftellte fest, ban insgesamt 40 Beniner Getreibe, barunter 25 Beniner Weigen bereits geftoblen worben Die Diebsbande, Die ihre Mitalieder in Erbach und hallgarten hatte, gestand die Einbrüche bereits ein. Die Untersuchung stellt noch immer weistere Geifer und Schler fest. Eine besondere Rolle lpfeite ein auf bem Sofe bedienfieter Schweiger, ber bie Diebe noch Aroften unterftutte

Frantfurt. Unter ben hochflingenden Romen Orifried und hann von Treuenfels trat bier ein podiftaplerpaar auf, das fich in einem Gefciaft ein ABernes Tee- und Raffeefervie im Werte von 25 000 Mart taufte, nach einem erstfiaffigen Sotel bringen lleff und bort mit einem Sched auf Die Frantfurter Bant honorierte, ber, mie fich ipater berausstellte, teine Dedung batte. Ingwifden mar bas Barchen

aber über alle Berge.

fp. Frankfurt. Aus Gendungen ber Reichs-benderei, die bei ber hiefigen Eitgutabsertigung lagerten, bat ber Lagerschaffner Wilhelm Lichtinghagen Steuerbanberolen im Werte von insgesamt hagen Steuerbanderolen im Werte von insgesamt 428 000 Mart geltoblen und diese an Hehler zum Weiterperfauf weitergegeben. Bei einer Frau Schoit, Elbestraße 47, sand die Bolizei Banderolen im Werte von 227 000 Mart, bei dem Elfendahrangestellten Röder Banderolen im Werte von 199 000 Mart. In die Assachen im Werte von 199 000 Mart. In die Assachen im Geichzeitig mit der Ausberdung der Banderolendiebstähle tam die Bolizei bei der Eigutabsertigung welteren bedeutenden Diebstählen auf die Spur. Die Ermittbungen erfanden, das diese Dieberrien bereits medlungen ergaben, bag biefe Diebereien bereits mehrere Jahre von der Eisenbahnrauberbande verübt worden find. Bon der Diebsgesellschaft wurden am Montag nicht weniger als 15 Berjonen verhaftet. am Daupibabnhof murbe der Biebpfloger Jatob Rolch aus Berntaftel von einer Lotomotive überfahren, die ihm bas rechte Bein vollftundig ger

Zabireide faifde Fünfzigmart deine find gegenwartig in Umlauf. häufigften vorfommende Fälfdung macht den Eindanigien vortaniene stagning nach ver Eine den einer ichon etwas abgenünten Banknote. Darauf ilt es webl auch prüftzuführen, daß die ziemlich schlechte Nachadamung in größen Umsang in Berkehr geseist werden konnte. Der Druck ist unbentlich, die Rummern sind meist etwas permischt. Die Buchtaben R. B. D. (Reichsbankbirestorium) sind nicht, wie dei der echten Banknote mit durchlaufenden inndern mit wirderbrackenen Stricken iaufenden, sondern mit unterbrachenen Strichen verleben. — Aninglich des Kotholikentages waren bier Paffiansspiele vorgesehen worden, die aber vom Magistent nicht gestatiet werden sollten, well nach kunstverständigem Gutachten ein Bedürfnis da gu nicht vorläge. Der Reglerungsprüsibent bat aber nummehr über den Ropf bes Mogistrats binmeg bie gepfanten Bolliansspiele genehmigt. Diese werden Donnerstag abend ihren Unfang nehmen.

- Unwürdige Empfänger von Erwerbstofen-Unterflügung gibt es hier. Die hiefigen Erwerbs-tofen erhalten zum toltenlofen Bezug von Gas, Sartoffeln, Roblen, Holz ufm. unentgeftich Guticeine. Rum haben fie mehrfiech bei Wirten bie Scheine in Rablung gegeben und bojür Bier getrunken. Ein Wict auf dem Alten Martt z. B. hatte 300 biefer Scheine im Bestig, die ihm jedoch von den befeiligen im Bestig die ihm jedoch von den befeiligen. ten Anslatten und Boblirben mit Recht nicht abge-nommen wurden. Die Arbeitslofen wurden jest darauf aufmerflam gemacht, daß ein Inzahlunggeben ber Buffcheine verboten ift und bem Ginne

ber Unterfitigung miberfpricht.
Eins. Wie die "Kölnliche Zeitung" melbet, bat bie Abeinzollinie in den beiden erften Monaten ihres Bestehens 170 Millionen Mort eingebracht. einer Einrichtung im April rund 40 Millionen Mit

Gan-Allgesheim. Gin feltfames Raturfpiel ift in bem Garien bes biefigen Einwohners Georg Boleng gu feben. Es ift bies ein Apfelbaum, ber bie gange Entwicklung bes Apfels von ber Btilte bis que Reife ju gleicher Zeit zeigt. Der Baum trägt nämtich neben zohlreichen reifen Aepfeln nicht nur eine Menge halbreifer Früchte, sondern auch trifche Blütenknofpen neben voll entsalteten Blüten und eine Folle junger Fruchtanfust.

by Ober-Ingelieim. Bom biefigen Ausschuß für Boltsbildung, der jamiliche in Betracht fommenden Bereine des Ortes umschließt, ist der Bedanke der Naturdühne, der ersten in Rheinhessen und im sublichen beseinten Gebiet überhaupt, in giuslicher Beife verwirflicht worben. Der erfte Berfuch, ber am vorlegten Countag mit bem Sans Cacheicher Foltrachisfpiel "Das Ralberbrüten" und mi Schitters "Ballenfteins Lager" unternemmen wurde und am Samstag fowie am Sonn-tog zu einer Wiederholung führte, war ein voller Erfolg, ber gur Fortfehung ermuntert. Die unter fochmannischer Leitung ftebenbe Aufführung ber etma 90 Mitmirtenben, alles Dilettanten, Mitglieber der obigen Bereine, geugte von einer wirfich begeifterten Singebung für bie Sache und ichuf ein abgerundetes prachliges Gefamibilo. Der für bie Aufführung gemabite Blag, Die fogenannte Raiferpfalg mit bem Molatoff-Turm, war wie eigens für ben Zwed geschaffen und bie natürliche Beleuchtung ergieite im Berein mit ber flotten Spielweife und ber Eigenort des Freilichttheaters als hintereinander fid; abfpielende Sandfung ein Bild von padender

Durmitabt. Gine pon 2000 Bauern aus ber Broving Startenburg befuchte Berfammlung erhob Broteft gegen Die von Seffen verlangte Getrelbeumlone, Die doppelt fo groß fer als die von Baben und Burttemberg mannnen. Die Bauern erflat-ten fich bereit, Die Stalfte bes angeforderten Gefreibes abgutliefern, febnten aber jebe weitere Un-

forderung entschieden ab.

Licht im Schatten.

Dr. Alfred Geeliger veröffentlicht im "Türmer" (Berlag Greiner u. Bfeiffer, Stutigart) u. a. fol-genbe hubiden Betrochtungen:

Bon ben ungunftigen Folgen bes Welttrieges Weimarifden Rlaftifer tuntelt heut beile zu fprechen, ist überftuffig: benn fie treten immer lender in unterer Beistestrone, benn fe. jurchtbarer zutage. Es wird lange Zeit vergeben,

Chrenburger ber Gradt Ultville bat Dr. Auguftinus 9. Rovember 1918 fur bas Schidfal Deutschlands wie unfere Borfahren, wie unfere Bonbervoget und Kilian, Bischof von Lindburg, in einem Schreiben bedeutet. Aber alles hat seine zwei Selten; so auch an den Herr Greten Beigeordneien seine Freude ind seinen Dant ausgesprochen und gleichzeitig der militärisch, alse strategisch und tottisch, so lange es Stadtwerwaltung 1000 M. zugehen lassen zur Berden Geschichtschreiber geben wird, als eine teiltung unter die Mennen der Stadt Philippe unter die Mennen der Stadt Philippe teilting unter die Armen der Stadt Citville, ohne deutsche Ruhmestat ersten Ranges verzeichnet blei-Unterichied der Konfession. jeber bentenbe Deutsche fagen burfen, daß fein anberes Bolt ber Erbe bem beutschen Bolte Diefe gewoltige Leiftung batte jemals nachmachen können; nömlich einem Bandnis von 25 Bölfern oder etwa einer Milliarde Menichen, die friegerich und politifch glangend geleitet murben fiegreich bis gum festen Augenblide - und zwar augerhalb ber Reiche grengen — ftandjuhalten, Gine unerschöpfliche Quelle ber Tröftung und Gelbstermutigung flieft aus diefer Erwägung

Beginnen wir mit ben mehr materiellen Ber-Da bemerten wir mit Genugtuing, bag unsere Landwirtichaft tron aller Schwierigkeiten und Röte der Ariegesahre sich geträstigt hat. Denn bedenkt man, daß die Landwirtschaft, tron aller Gegenäußerungen kurzsichtiger oder böswilliger Feinde, die Quelle der Erneuerung und Gesundung bes gangen Boltes ift, bag fie im Gegenfag zu ben Anochennühlen und graufigen Schädelftatten ber neugeitlichen Grofftabte ben unerschöpflichen Jung-beunnen bes deutschen Blutes barftellt, dann ertennen wir deutlich ben Gewinn für unfere Bu-

Es gab in ber miffenichafiliden Franenheitturbe und Geburishiffe ein Suftem gur Bermei bung fener Falle von Totgeburten ober Jangenge burten, melde burch gu ftarte forperliche Entmiding des Kindes verurfacht werben. Diefes Seiloftem beftand in foltematifchem Sungern por ber intbindung. Der Rrieg und die durch ihn bemirtte Sbragerung von Mutter und Rind haben biefes Suftem unmitig gemacht. Die Geburtsnange wird biel feltener seit dem Kriege angewandt, und es fommen aus dem gleichen Erunde viel weniger Totgeburten jur Weit. Bedenkt man nun, daß diefe gulle meistens Erfigeburten und zwar Anabenge-burten waren, so überfieht man eine weite Gernficht von bedeutsamen Möglichteiten und Jalgen; benn eine ber ichlimmften Urfachen unferer Bollsentartung war und ist die unterichiedslose Frauen emanzipation. Diese wird steis in erster Linke da-mit begründet, daß es mehr Arauen gibt als Män-ner und daß daher so und so viele Arauen sich ihr Brot insolge erzwungener Chelosiafeit selbar ver-Hener muffen. Run lit amar infolern etwas Rich liges toran, als es tatfächlich mehr Frauen gibt als Männer. Aber dies brauchte nicht der Fall zu fein; enn es werben in beutiden ganben ftete ungefahr 106 Anaben auf je 100 Madden geboren. nliften alfo entsprechend mehr Manner am Leben eleiben als Frauen. Leider ift bem in Wirklichkeit nicht fo; denn von ben 108 Reaben tommen viele icht lebend gur Welt, weil lie fiürfer entwidelt find, vor allem größere Ropfdurchmeffer haben als die Rödehen. Juden find die Erftgeburten in der Rehrheit münnlichen Glefchiechts. Andererseits aben die erstgeborenen Knaben nach Anstat bedeutender Denter die verhältnismöftig größte Be-gabung. Es flerben also nicht nur unzählige Knaden bei der Geburt, sondern — und das ist das Schlimmere — die Besten. Diese vielen Besten wer-den nun, solange das erzwungene Hungern und Darben anhält, dem Lebon erhalten bleiben. Wie viele Helfer und Retter mögen unter ihnen heran-machien? Die Wege der Borjehung find weist dunet und ichmer gu überfeben. Soffen mir, bag bier ein Weg gur Rettung führt!

Eine andere vielleicht noch beffere Birtung bes Beltfriegen haben wir in ber gründlichen Entabre zu sehen. Der ausgelprochene Allohalismus erstört nicht mir die Individuelle Aliderstandstraßt egen geiftige und feibliche Gunbe, fonbern er lagt or allem die Keimdrujen entarten. Er bewirtt Unfruchtbarfeit ober förbert wenigstens die Reigung zum Wahnstinn, zum Berbrechen, zur Mingeburt. Werden bennach ganze Geschlechter "alfoholirei" erzeugt, fo bedeutet bas gang ungweifelhaft biologifch und moralisch eine Erftartung und Auffrischung bes litten. Reimplasmas und damit des gaugen Balker, es be-beuter Stärfung der Wehrhaltiafeit und triegerischen Tücktigfeit, der Taifrajt, Entichlossenheit, Mann-haftigfeit, edler Weiblichkeit, Reinfauna und Läu-terung des Leibes und der Seele, Erhöhung der gestigen Kähigtelten, der urtprünglichen Frohlichfeit und Reigung zu allem Hoben und Adligen, zu

Beiterbin boben fich Millionen beutscher Ranter burch bas jahrelange Rampieren unter freiem bimmel abgebartet und fich ein gefundheitegemäßer Leben angewührt, indem fie früh aufftehn und früh au Bett geben lernten. Die ungeheuren Breife für Gas und Bronnol mirten in gleicher Richtung, man ichafft bel Tage und meibet bas toftfpielige Arbeiten bei ber Lampe.

Mile biefe und abuliche Mirtungen materiellem Gebiete werben aber übertroffen burch geiftige und feelifche Birtungen erfreuticher Art. Der Krieg hat unfer Bolt in unmenichlich ftrenge Bucht genommen. Er bat gleichlam wie ber "Giob 2Bobe" gewirft. Und wir wollen ihm biefe fegens-reichen Wirtungen banten.

29lr find arm geworden an irdifcen Gitern und darum zur Einfehr, inneren Läuterung. Buße gezwungen. Und dies wird ims von unaussprech-lichem Auhen sein. Die Armut und das Hungern jaben unfer Boll mieber beten gelehrt. Bie viele joben per bem Striege, menn fie fiberhaupt gebetet haben, fich etwas Ernstliches gebacht bei bem Gebete: Gib uns unfer tägliches Brot"? Sand aufo Serg: nan bat fich wenig babei gebacht. Das Brot war n fo überaus billigt in ben öffentlichen Birts- und Galtbäufern pflegte es überhaupt nichts zu toften. Wie oft haben die Studenten und ficher ungahlige andere in den lesten Togen des Monats in dem Birishaus mit dem nichts toftenden, gur allgemeinen Berfügung fiebenben Brote ben Sunger geftillt und bas übrige Mittagessen erspart! Man erwies fich barum nicht schlecht ober unehrlich; benn man blieb bantbar und treu gegenfiber bem gaftlichen Allrichaufe und gab ibm nich bem Erften nche zu verdienen. Aber in vollem Erufte: Die urchtbare Centung unferer gangen Lebenshaltung hat mehr gute als bofe Folgen. Wir muffen eben meiter arbeiten, febr fcwer arbeiten, wirflich Schmeifie bes Ungefichts! Und bas bedeuter Schaffung meineriger Werte. Diele Einfachbeit ber Lebenshaltung bat die

Gafflichfeit ichmieriger, aber infolgebeffen auch ebler und vor ollem burchgeistigter gemacht. Man über-läbt ben Magen des Gastes gegenwärtig wohl nur außerft sellen mit üppigen Speisen und Getranten; man öhnelt hierin mebr der gar nicht so üblen Bievermeierzeit. Zur Zeit der Klafilfer und des Wei-maranischen Otompiers gab es deim Abendessen für de Gafte nur bunnen Tee, aber ungemein ftarte neiftige Gelpräche. Und die geiftige Kultur jener Weimarifchen Riaflifer funkelt heut heller und ftrab-

fonftigen Sturmgesellen. Da febn wir ben beutschen vielgrünen, einzigertigen Bato, unfere Berge, Die bampfenben Tdier, die glübenben Soben.

Das aufgerlich armfelige Reifen - meift in ber vierten Rtaffe — bat toftliche Folgen. Das gange deutsche Bolf wird nunmehr burcheinandergeruffelt und geschüttelt, boff une bas Berg im Leibe lacht. Beiehrte, Bergte, Rechtsanwalte, Lehrer, Geiftliche, Schriftsteller, Offigiere fahren beute vierter Riaffe und werden bort bem "Bolle" befannt. Diefer lernt in ihnen ehrliche, pornehme und anftandige Menichen fennen. Es erhalt durch fie gute Blatter nachbem fie von ihren Beziehern ausgelefen morben find, und findiert fie eifrig und mit frohem Erftauten, bag es noch auftandige Blatter gibt. Und bas alles zur gegenseitigen Unterhaltung, Belehrung und Gleiftesbereicherung. Der Arbeiter, soweit er beute iberhaupt noch vierter Rlaffe führt, merft, bag bie beften Arbeiter ber Ration, eben jene Befer giner und ernfter Blatter, nicht nur acht Stunden taglich arbeiten, fonbern totfachlich febr viel mehr. Dag fie bel äußerlich targer Lebenshaltung und innerlich pornehmer Gesisnung ununterbrochen arbeiten: an fich felbst und an dem Wiederausbau des teuren Bateriandes. Ihnen flingen jene herrlichen Worte bes Freiheren von Schenkendorf im geiftigen Obre:

"Ich mill bas Wort nicht brechen, noch Buben merben gleich! 28ill prebiger und iprechen vom Deutschen Reich!

Und mit biefer beiligen Gefinnung ftromt eine Fulle von Segen hingus ins Land, binein in Di Bergen. Es bilbet fich burch unfere Armut und burch eble, einfache Bebenshaltung eine hohe Auf affung von Chre, Freiheit und Baterland. ficht eine heilige unlichtbare Burichenichalt, ein ftolges gestitiges Korps, eine allumfaffenbe beutsche heilige Landsmannichalt. Es fallen alleriei trennende Schronfen und Grengen, und es machft eine unfichtbare, aber fturmfeite Gelftesmauer um unfe ganges Bolt, die es gusammensagt zu einem leben igen, burchgeiftigten, fraiwollen Gangen, an bem Gott feine Freude haben wird und das er über ichütten wird mit hulb uab Gnaben.

Bermischtes.

Schweres Gruben-Ungliid.

Eifen, 22. Auguft. Muf ber biefigen Schochtanlage ber Gewertichaft "Selene" und "Umalie" ereignete fich ein fcmeres Grubenunglud, indem bie Bremsicheibe des Lufthafpels burch eine Dynamiterpiofion gefprengt murbe. Bier Bergarbeiter murben getotet, smolf erlitten lebenogefahrliche Berlegungen. Un ihrem Muftommen wird gezweifelt.

by Effen, 23. Auguft. Bei ber amtlichen Unterfuchung bes Ungtudofalles auf ber Schuchtanloge siesene der Gewertsschaftsvereinigung Helene und Amalie wurde festgestellt, das das linglich durch zwei überladene Schliffe hervorgeruten ware ben Iff, bie jum Sprengen ber beschäbigten, au andere Weife nicht ibobaren Bremefcheibe bei Lufthafpels angefegt witter. Dr in ber Schießeiftle des zuständigen, in wichten feinen Berlegungen erlegenen Schießeneites eine Reibe von Donamispervonen gesussen wurden, iht anzunehmen, bah alle men, bag nicht, wie anfangs angenommen murbe, mit bem Gicherheits-Sprengbeionet, fonbern mit Dynamit die Sprengung der Scheibe vorgegenwuren worden ist. Da man fich über die Schufgertrung täuschte, hatten sich die Beielugten, zwei Beante und zehn Urbeiter, nur wenige Meter von der Schufiftelle entfernt. Die Abgabe der Sprengschilfe erfolgte burch elettrifdje Momentgabier, mobei bie Schiffe jeboch nicht, wie bei ber Momentgablung gu ermorten mar, gleichzeitig, fandern in furjem 215-ftande aufeinanderfolgten. Bei Abgabe ber Schuffe entwidelte fich eine Flammenericheinung, burd) bie ble Betelligten lebensgefahrliche Berlegungen er-

Verhaftung eines öfferreichischen Erzherzogs.

by Mien, 23. Buguft. Die Abendblätter melden aus Laibach, bah ber frühere Erzbergag Rainer Salvator, ber älleste Sohn Leopold Salvators, bort verhaltet moeben ift.

Schwiegervaters Rifolitich und hatte einen falfchen Reliepag bei fich. Der Bag fautere auf ben Ramen einen üfterreichiliden Offigiers Graf Lerchenfelb. Der Ergherzog wollte nach Italien reifen. Wegen eines mit einem ingoflamischen Boltbeamten wurde fein Gepad genan unterfucht. Dabei mur-ben tompromittierenbe Schriftitude gefunden, bar-Dobei murunter Briefe bes Jurften Windifdgran an den Egfaifer Rarl, in benen Windifdgran bem Ugfaifer Rart alle feine Befigungen als Wohnort anbietet.

heibelberg. In ber Burgermeiftermorbfache fanden am Freitag, wie Die "Neue Babliche Banbes-geitung" melbet, Rachprüfungen ber feiner Beit von Beter Giefert gemachten Angaben ftatt fiber feinen ifenthalt am Tage ber Tat in ber Gegend Bimpfen, Jagftfeld und Mappenau. Der Unteruchungsrichter und mehrere Kriminolbeamte fuhren in einem Rraftwagen mit Siefert bie Begend ab. Sleferte Angaben über feinen bortigen Aufanthalt anden, wie von vornherein angenommen wurde, feine Bestätigung. Er keugnet trob feiner Ueber-führung burch zöhlreiche Beweisstüde immer noch, ber Morber ber beiben Burgermeifter au fein.

Heldelberg. Die hiefige Bolizei unternahm eine Walditreife nach einem bereits felt zwei Lagen verschwundenen Hjährigen Mädchen. Die Kachsor-ichungen waren von einem überroschenden Großg begleitet. Man sand das Alnd damit beschäftigt, Blumen zu pflücken. Die Müdigkeit und der dun-ger halten ihm scheindar nichts angeton. Die Mutbie ber Streife beigewohnt batte, fiel por Freude in Ohnmacht, da fie ihr Rind fcon verloren

glaubte. Berlin. Bu ben Blattermelbungen über ein beoblichtigtes Ginichreiten gegen bie Sportsbanten und Wetttongerne wird von guftanbiger Stelle mitgeteilt, daß bie Polizei feiber bisber teine gefestliche andhabe habe, um gegen die betreffenden Unter-

nehmen vorzugehen. Bertin, Mis Bolizeibeamie in die Wohnung des Handelsmannes Rari Großmann in ber Rabe bes wollte man ben Leblosen in die Leichenhalte bableblichen Bahnbojs eindrangen, aus ber Schreie portieren, als ploglich bas Serz wieder zu ichtage und Rifferufe ertlangen, fanden fie eine fpater als die Schneiderin Emma Borepte fefigestellte Fraueng. ins Krantenhaus gebracht werden tonnte. Dort person vor, die gesesseit war und nur noch schwache holte er sich wider alles Erwarten siemlich schwa Canischen Diampiers gab es beim Abendessen sier ungemein starte bareite stelle Gesprächen von sich gab. Wie Gesprächen von sich gab. Wie Gesprächen von sich gab. Webendschen von sich gebendschen von

feiner Ernennung jum bis alle Deutschen begriffen haben werden, mos ber | demichen Banden. Dder noch beffer, wir wandern | über bie brutele Behandlung burch Großman beifingt. In ber armfeligen Behaufung bes Sjanbeb mannes fanden fin nicht weniger als 35 000 Mar. Es besteht ber Berbacht, daß Rarl Großmann and an ber Ermprbung ber Friba Schubert und an aberen Madchenmorben in ber Gegend bes Sche lifchen Bobibofes Schuld tragt,

unb

Heg Re

Ston bie und

lion unb

qui Tut

teue

folle

file

fich nich

pad

ling

han

ein

Der

grpi für

Ma

Cer

Heb

pun

SHIP

bant

ров

ALLI

leich

font

perf

380

glq

Sta

905

mer

fren

bafy

tem,

Unió ERG

bere

mit

tore

ben anb

Ram bem "Lot. Ang." ineint feitgufteben, bei Geofmann Die funf Frauen, beren geftindelte Beden aufgefunden murben, auf bem Gemilien be Gerner fieht fest, daß eine gange Ungahl Berlint-ernnen nach bem Betreien ber Grofmannicher Bohnung fpurlos veriduounden find.

Ein ichweres Ballon-Unglild bat fich am Camb iag in Bitterfelb ereignet. Es waren zwei Belle ballone aufgeitiegen, bie beibe gut vom Start al famen und von benen ber eine auch aludiich miebe landete. Der andere unter ber Gubrung bes Lohrett Ulrich flog gegen einen Jabriffcornftein, in beste Stageisen und Blipabieiter fich bas Rehwert be Bellonhulle verfing. Herburch wurde die Hustellungerifen und der Ballon ftürste etwa funfal Meter ab. Die brei Infaffen, ber Bauunternehm Sommer, der Eleftrifer Beffe und ber Goftwat Conntog, familich aus Holzweitig bei Bitterfelmurben getoiet. Der Ballonführer Ulrich, beifel Tartraft und Umficht bereits burch über viere Treiballon-Fahrten erprobt war, erlag am Conntal

Jimilientragobie. In Rojchlaub (Oberfr.) vet lette nach vorausgegangenem Streit ber 31jahrist Landwirtssohn Andreas Finget seinem 65jahrist Bater einen fo wuchtigen Fußtritt in Die Mager gegend, daß der alte Mann bewußtes gujammet brach. Derauf wurde Unbreas Fingel auch gegt feine Schweiter bandgreiflich. Der Bater, ber namifchen wieder erholt batte, ichof barauf feine Sohn mit einem Jogdgewehr nieber. Mit febent geführlichen Ropfverleijungen murbe biefer it Trankenhaus verbracht.

Plauen i. Bgil. In ber Racht jum Comittel wurde auf der Strafe Plauen-Reichenbach ein Mul mobil, morin zwei Schweben, barunter ein Mitgli es ichwedischen Ausschuffes für deutsche Kinderbi agen, von brei mastierten Raubern burch mehre Revolverichtiffe zum halten gebracht. Die Räubt nahmen den Infassen 1500 Mart ab. Der Führt des Automobils wurde durch Schüsse in den Fi fcmer verlegt. Die Rauber find entfommen.

Der zweite mittelbeutiche Handwertertag ! am Saumag in Mogbeburg unter überaus rest Teilnahme ber gangen Benolberung begonnen. der Festsigung fprachen die Führer der mittelbi den Handwerferbewegung über die Rotwendig des Zusummenichtuffes des deutschen Handme ber Fritgug, der iconfte, den Magdeburg feit 30 ehnten gegeben bat, geftaltete fich ju einer mod ollen Lundgebung des deutschen Handwerts. Dinnungen, die teilweise in altertümlichen Tracks erschienen maren, hatten 50 Festmagen gestellt, n ber von dreitaufend Teilnehmern Sauptversammlung bes 2. beutiden Sandmerk tages murbe einstimmig eine Entschliefzung angenst men, die feierlich Berwahrung gegen die befan gewordenen Steuerplane der Regierung einse Ron verlangt eine einfache und flare Steuergefe Bejonders vermahrt man fich gegen Gedanken einer Zwangshupothek. Eine zweite genommene Entschliehung verlangt, daß mögl bald joziale Fürforgeeinrichtungen auf dem B ber Geeimilligfeit für bas deutsche Sandwerf

Heber Wanderlager bat ber preufifche Ming für Sandel und Gewerbe folgenden Eriaf berei gegeben: In neuerer Zeit mirb aus ben Urti es Handwerts und bes Einzelhandels über ei brobliches Anwochsen bes Wanderlagerbetrig Mage geführt. Die Banberlager haben gegetti den ftebenden Ladengeschäften insbefonbere bab einen Gorfprung, bag bie fehteren im Berhalmi reiches Berfonal beschäftigen und jum Teil Brund ber Demobilmachungsbestimmungen bem Rriege neu wiebereinftellen nunften, mab? bie Wanderlager nur foviel Angeftellte gu bab ihres Umfaljes brauchen. In die der Bewolftige eplichen wirticaftlichen Borieil tommt aber fo n einzelnen Fallen hingu, baf Inhaber von B beriogern fich ben Steuervorichriften, insbesond den über die Umsagteuer, entueben. Biswell foll die Betriebsform der Wanderlager zur Bern-tung von Diebengut dienen. Ich erfuche Sie, die Berbaltniffen ihre besondere Aufmerklamter wenden, in Berbindung mit ben Kinangamtern erdnungsmäßige Heranziehung der Wanderlaget en Steuern gu übermachen und in geeigneten Be ie hertuuft der Waren polizeilich nachprufen laffen. Bierbei merben die 28anbergemerbetreib ben ben Radimeis führen muffen, bah fie gen Mengen ber vertriebenen Baren ordnungen geloufs haben. Do biefe Blengen bem fatfactl Umfag entidrechen, wird ohne fachverftanbige Su nicht leicht zu beurfeilen fein, 3ch erluche, fich bieb bolb gegebenenfalls mit ben Bandelstammert Berbindung zu fetjen, denen Abichrift birfes Erfolle

Jorf mit dem Teinfgeidt Der Bentralverbate ber Satel. Reftaurante und Cufe-Angeftellten. girtoleitung Roln, perfender folgende Rotig: tollegiale Bilicht aller gewertschaftlich organisiert Arbeiter und Angestellten, Die Glaftwirtogebilfen ihrem Rampi um eine ausreichende lefte Until nung gu unterftugen. Das Unternehmertum bu fich feilweife feiner Bflicht gur Lobngablung bad in entziehen, daß es dem Bediemungsperfand Rioglicheit und Wahrscheinschlein des Trinkelb offen lagt, um badurch fein Intereffe an querriche ber fester Entichnung ju mindern. Bei biefem Be fahren, das jedem taufmannifden Gebaren wid joricht, ift insbesondere das minderbemittelte Pal fum ber Leibtragenbe. Wehrt Guch gegen bie Trintgelbigftem und beift, die Gafribirisangefreite ale Rampfer um fittliche Entlohnung in Reihen einzugliedern, indem Ibr allerorts die bietigung der Teinfgelbentfohnung mit erreich beift und überall do, wo durch Tarife das Trinfs abgeichafft ift, folches nicht mehr gebt.

Mus Elfenach wirb ber "Brit. 3tg." bericht! Mul bem Eifenacher alten Friedbof murbe por eis acht Togen ein junger Mann mit einer Schuffmut in der Bruft aufgefunden. Der Lebensmilbe bemuhilos und ber hingugezogene Mrgt ftellte daß der Schuft in das Derg gegangen war und bi Die Bergtatigfeit bereits aufgehort hatte. Schl Des wollte mun ben Leblolen in Die Leichenhalle traf begann und der noch lebende junge Mann bard

TR:

vin Die (EK

fen Jog

011 133 Tie Tip be

凯 13 1p Tr Ia 何 (d)

2 bo (d) (Вгобиналя es Syandels 5 000 Mari mann and und an al bes Schle

nitehen, dai nidelse Le milien hat bl Berliner hmannichen

am Same amei Jedel-de Start et Alich wieber des Lebrers n. in belien telewert der die Hintis wa fünds unternehme internehmer r Gafimit Bitterfell frich, bester ber piergis int Sanntas

Oberfr.) vet er Stjährige 65jährige die Magen aufamme! auch gege rauf feiner Mit lebent dieser in m Contate

ich ein Auf

ein Mirglie Kinberhille urch mehrer Die Räub Der Führen in den Fu erfertag b eeraus regineras de mittelbeut atmendiale Handwerfs geit Jahr einer madie werts. De men Eradie einer mentellt. gestellt. n besuchte

ng angene ang cinic Steuergele h gegen be e zweite of ah möglich dem 200 andwerf rlog herd ben Rrei über ein agerbetric in gegenn bere dabi Berhältnis

en ein 19 ungen en, währe Au Bab Bemälfige durchaus r von 200 insbelonde Bisme Aur Berne amfeit 311

ngamtert auchten inderlaget uneten 3dur diprüfen werbetreib fi fie gesich nunganne tottamilde tatjachide tatjachide tandige by te, fich bless tammeri riefes Erlase ntralperbes citeliten, ge lotig: Ge il

organification is to the first the first find for the first fund for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the first for the first form for the firs perional be Trintucket it austricket biesein fie varen widet ittelte Hubi argen ber tesangeficilien in unfer orts ble Beitt erreichen as Trintgeb

berichtet Schuffmun. seniebe 12 ftellte on atte. Edia rhalle tras su schlasse ann darau te. Dort er nlich schnale berart st mp.itatione Hung gered er ärztlich tleinfallb as Beufebeis und ist dann im Herzmundel steden geblieben. Es zu übernehmen, nämlich der belgische Bertreter Icon Gertrud eiwas unruhin. Ich habe gesagt, daß ich das seiber nicht genau Benich mit einer Loos unr beiber nicht genau welch und diese Renich mit einer Loos unr beiber nech auf bester nicht gehabt babe. Menidy mit einer Singel im Dergen meiterleben tann.

die Stadt Innibend gewandt, weil er mittellos ift Ifbit die Beigerung bes Senor Onninones be Leon und mit feiner Gattin Rot leidet. Die geringe Ben- nicht fur endgultig balt. fion bat ben General feit langem gezwungen, fein und feiner Gottin Effen aus ber Innsbrucker Bollofüche zu begienen. Der General bewohnt in Inns-brud eine fleine Zwei-Zimmer-Bohnung.

Mis ein Opfer des Welffrieges tann die jest langiam ersterbende Agnarienvogelsucht im vorderen Bogelsberg angesprochen werden. Großbändler tauften die Bogel auf und verfandten sie in großen Mengen in das Ausjand. Diese Aussicht dat jeht ausgehört. Außerdem ind Samen und Eier als Butter für junge und alte Tiere gur Mufaucht berart tener geworben, dah fich ber gange Betrieb taum noch lahnt. Infolgebeifen ftellt ein Ruchter nach bem anberen die Bogelgucht langfam ein.

Ein vereaterifches Zeichen. Schon gar oft ift reiseluftige Leute die Warming ergangen, fie lollen beim Berinsten ihrer Wohnung nicht die Roll-iaben herablassen, well bas die besten Fingerzeine für die Diebeszunft seien. Immer wieder ergibt eine endystitge Mittellung ersolgen. ich in Gerichtsverhandlungen, daß dieje Mabnun nicht befolgt wird und daß man den Einbrechern pacy mie vor ein ficheres Mertmal gewahrt, mo fie lingeftort arbeiten funnen. In einem fürglich ver-handelten Gall fum aber auch gur Sprache, daß fich ein Einbrecher banach richtete, bag ber Brieftaften ber betreffenden Serrschaften mit Zeitungen voll-gepfropit war und daß dos ein untrügliches Zeichen für die Abwelenbeit der Wohnungsinhaber bildete. Ran wird affo gut tun, wenn man auf Reifen gebt, auch die Leerung Des Brieftaftens beforgen gu

Der Damenichub. In ber "Rolin, Bolfegig," war fürzlich eine launige Abhandlung zu tefen, in ber eine Leferin ibren Gefühlen über die immer mehr ausgriende Mobe ber boben Abfage, Die für Die Tragerin folder Coube mit großen Qualen verbunden find. Musdrud gab. Bum Edilug murde empjoblen, ein Gejudy an die Regierung gu richten, damit biefe eine Berordnung treffe, wonach im beegten Gebiet auch bequemes Schuhwert, auch halbbobe Abjage, angefertigt werben. Dagu ichreibt jest eine Begieberin genonnter Zeitung foigendes: Der Griftel bat meinen vollen Beifall. Rur ift es viels leicht nicht notwendig, ein Gleiuch an die Regierung Bu richten, bog bequeme Schube angefertigt werben, fandern man folite verlangen, bag bie boben Abfage versteuert milrben, und zwar pro Millimeter Sobe. Dan jucht ja immer nach neuen Steuerquellen; ich Alquibe, biefe murbe mas einbrugen - ober aber, es gebe für die Frauenwelt bald wieder bequeme Schuhe:

Die verschwundenen Schwalben, Die große hipeperlade biefes Commers hat am langften in Brantreich angedauert, wo fest enblich ebenfalls ausgiebige Regenfalle ber Durre ein Ende gemacht buben. Die anhaltende Trodenbell hat aber eine merkmirdige Raturerscheinung jur Folge gebabt. Es siet allgemein aus, das die Schwalben, die sonst la zahlreich durch ihre Flugtünste das Auge er-treuten, satt ptoplich und völlig verschwunden waren. Raturkundige saben die Erflärung darin, daß infolge bes völligen Austrodnens von Gump fen, Teichen und fenchten Stellen auf bem Lande die Milden burchweg zu Grunde gegangen waren, Und ba die Schwalben zum größten Teil von ber Mildenjagd teben, zogen sie es gleichfalls vor, die ungaftlichen Gefilde zu verlaffen und fich nach an-Deren Begenben gu vergieben, mo ber Tifch für fie beffer gebedt ift.

Sumor aus ber Schule. Ein Schulbube bei ichmerte fich mieberholt bet feinem Bater, buf ihn ber Behrer in peinige. Da ging enblich ber Bater mit feinem Buben gu bem Lehrer und fragte biefen, mie es tomme, baft er feinen Buben fortmabrenb Peinige. "Das ift burchaus nicht ber Wall; ich möchte ben Anoben nur fomett bringen, bag er mit ben anberen fortfommt, namentlich im Rechnen Ht er fo ichwach. Sag' einmal Towerl, wieviel ift brei mal brei?" "Sigtte Barer, jett fangt er ichon wieber an", fante der Bub.

Buntes Alleriei.

Areugnach. Zwedo Errichtung von Wohn-

Rreugnad. Ivers der Belakungstruppen in Freugnach sind seitens der Regierung abermals 30 Millionen Mart bewilligt worden.

Bischosstenserenz in Julda. Dienstag vormittag begann in hulba mit einer seiertichen Andack in der Bonisatiusgruft die diesjährige Bischossten.

Aachen. Rach Melbungen aus beigischer Quelle ist in Nachen ein beiglicher Soldat angeblich von einem Deutschen mit einem Messer erdolcht worden. Die Untersachung ist eingeleitet. Die Bebra. Der 35sährige Eisenbahnschaffner

Schleifer wurde von einem einschrenden Bersonen jug übersahren und getotet. Wenige Augenblice ipater fibersuhr ber Schnellzug Ralfel-Leipzig ben Babumelfter Beder, als dieser par feiner Wohnung bie Bahngleife überfchreiten wollte. Beder mar fo-

Mus Defing wird gemelbet: Bei bem großen Erdbeben in der Brooing Kanju im Dezember leisten Jahres wurden, wie der amtliche Bericht belagt, zweihunderstaufend Menschen und große Mengen Bieb von ben einfturgenden Bergen begruben. Alle Sanfer innerbalb eines Gebietes von 75 Quadratmeilen wurden gerftort.

Neueste Nachrichten. Oberschlesien.

London, 24. Muguft. Der diplomatifche Betichterstatter des "Daily Telegraph" schreidt Die Dos frimmt, Heinz bat es mir gesagt. Sein Diener ist im Hotel zurückgeblieben. Beiner win — dann muß er doch in ganz guten Ber-Beigerung Quinones be Beon, bas Mmt eires Befichterstatters auf dem Bolferbund in der Gerichte. Er faut, in ben Tropen habe jeder Europäer fichen Frage zu übernehmen, ift außernehmentlich einen Diener und der feine habe fich durchaus nicht bedauerlich. Die Ablehnung ift mohl auf lie "üblen pon ihm trennen wollen, Undeutungen" bin erfolgt, die in be; beutschen Breffe bezüglich ber mutmafilichen Sultung bes spanischen Diplomaten erschienen sind und die die bracht bat. Sein fleines Bermögen bat er jeden-tranzösische Presse zu scharfen Aeußeungen veran-saft haben. Die spanische Regierung befürchtet anscheinend, sich durch eine Beteiligutg an der oberledlesischen Schwierigkeit Veindschaft zuzusiehen.
Der Berichterstatter des "Daily Tesegraph" weist und wenn er will, fann er dier die besten Partien darauf din, daß insolge der Bisgerung des spanischen Nerretero seht im Wöstebundsrat nur noch dwei Mitglieder porhanden seen, die in der Lage bileb. cheinend, fich burch eine Beteiliguig an ber ober-

und ben Dergbeutel ben Lebensmiden burchfchlogen | jeten, Die umporteifche Rolle eines Berichterfintters

Bonbon, 24. Muguft. Reuter melbet aus Ein hungernder Feldmarschall. Der frühere österreichisch-ungarische Generastadsches Freiherr Konrad von Höhlendors hat sich um Unterstützung an Baris: In Diplomatifchen Rreifen verlautet, daß ber

Die deutsch-amerifanischen Friedens-Berhandlungen.

dy London, 24. August. Mus Washington wird nom 23. Auguft gemelbet: Die erfte offizielle Befidtigung ber Berliner Melbung über ben bevorftehenden Bertrag zwifden Deutschiand und ben Bereinigten Staaten ift heute von Geiten bes Staatsbepartements erfolgt. Es murbe angegeben, bag bie Berhandlungen auf Erjudjen der Bereinigten Staaten im Gebeimen geführt murben, ba bie amerifanische Regierung der Unficht war, daß folche Berhandlungen nicht gut öffentlich ftattfinden tonnten. Möglichermeise milrbe por Ende ber Boche

Der König des Iral.

Bondon, 24. Muguft. Bei ber geftern in Bagbab ftatigefunbenen Thronbesteigung bes Emirs Beffal gab ber britifche Obertommiffar in Mejopotamien, Gir Beren Cor, Die Unerfennung G. D. Des Rönigs Feffal als Ronig des Irat durch die britische Regierung befannt. Gir Beren Cor überreichte bem Ronig Feffal eine Botichaft bes britifchen Ronigs, worin biefer feinen Gludwunich dagu ausfpricht, baß Bogbad wieder ber Git eines nrabifden Ronige reiches geworben ift. In ber Botichaft bes britiichen Ronigs beift es weiter: Der Bertrag, der bald zwijden uns abgeichloffen werden wird, um bas Bunbnis gu weiben, bas wir in ben bunffen Tagen bes Rrieges gefchloffen haben, mirb - mie ich guverfichtlich hoffe - mich in ben Stand fegen, meine feierlichen Berpflichtungen burch bie Einleitung einer Beit bes Friedens und neuer Bohlfahrt für den Graf gu erfüllen.

Aus den Berliner Morgenblätfern.

Berlin, 24. August. Wie bas Berliner Tagebigit" erfahrt, follen in nachfter Zeit noch weitere 33 Gefangene aus Avignon in die Seimat entlaffen merben. Gerner find aus langichriger Gefangen-ichaft in Sibirien wieder fünfzehn heimtehrer im Lager Lerchfeib eingetroffen.

Die geftrigen Berhanblungen gwifchen ben Reglerungsvertretern und ben Beauftragten ber Begierungsserrreiern und dem Beaultragten der Be-amtenorganisationen und Gewerkschaften, bei denen der Reichstanzler wiederum den Borlitz sichtte, batten zu keiner Einigung gesührt. Der Reichs-tonzier erkärte in einer kurzen Antorache, daß die Regierung sich die Forderungen der Gewerkschaften nicht in allen Juntten zu eigen machen könnte. Um den Abbruch der Rerhausbirgen zu vermeilben ben Abbruch ber Berbandiungen zu permeiden, er-flatte der Reichstangter ichieflich, daß er heute die Behrechungen in der Reichstangtei fortzuletzen müniche und daß er zu biefer Sitzung die Fraktions-

führer des Reichstages laben merbe, Wie die Blätter von guftandiger Stelle erfahren, mird der preuhifche Landtag am 28. Sept. aufammentreten.

Biattermelbungen aus Manchen aufolge beichlog gestern bas Blenum bes Munchener Stabt-parlaments mit ben Stimmen ber fonalifificen Parteien, die banrifche Staatscegierung zu erjuchen, Schrifte jur Aufhebung des Ausnahmezuftandes in Bobern ju unternehmen. Die Mitglieder ber burgerlichen Bartelen batten por ber Abstimmung ben Gigungefaal verlaffen.

Der Abrolangeiger" berichtet, daß das frühere beutiche Zeppelin-Luftichiff "Rordftern", das vor einigen Wochen ichwer belchäbigt war, sodah eine beuriche Mannschaft zur Reparatur nach Paris geholt werden mußte, jest foweit wieder bergestellt ift, bag, es ben regelmößigen Dienft zwiichen Baris und Migerien wieder aufnehmen fann.

di Paris, 24. August. Rach einer Blätter-meldung aus Madrid ertlätt man dort in politischen Kreifen, das die Abiehnung des spanischen Botichaftere durch die Tatfache motiviert werde, bag Spanien in bem Bunfche, unter Umitanden Die Rolle bes Schiederichters zu fpielen, beshalb bie

Sande freihaben will.

by Cublin, 24. August. Durch Bermittlung bes
englischen Dberften Biel wurde an Blond George
und an ben Bölferbund folgendes Delegramm abgejandt: Santliche Frauen von Lublinig Stadt bitten bafür eintveten zu wollen, daß ber Kreis Lublinig bei Deutschland verbleibe. — Ein abnliches Tele-gramm ging an den englischen Bertreter in Oppein

Die Ding, 24 Muguft. Die von einer Tour im Dechstein Bebiet nicht gurudgefehrten Touriften Dr. Rieg und Dr. Doring wurden von ber Reitungsespedition an ber Submand bes Torftennes erfroren aufgefunden.

by Innsbrud, 24. August, Wie die "Innsbruder Andrichten" melben, find vom 1. April bis 15. Juli in den Airoler Bergen 28 Bersonen töblich verungludt. 78 Abgesturgte erlitten mehr ober minber ichmere Berlegungen.

Eine fromme Luge

(Rachbrud verboten.) (3. Fortfelung.)

battniffen fein.

Sjeing trägt auch fehr elegante Barberobe. Die Mutter feulate.

Das ift aber mobl auch alles, was er mirge-

leicht ift es eben nicht, ein gemachter Mann gu

ilind mas haft Du barauf geantmortet? fragte; fagt habet mit niemand bier über bas iprechen, mas

melft und bisher noch gur feine Zeit gehabt babe, austührlich mit ihm au plaubern. Ich wühle nur, bah er zuleht auf ben Gundainseln gewesen fei. Erseichtert atweise Fran Frank auf.

Bottlob, baf Jutta nichts Rachteiliges über Seinz gejagt hattel Es mare fest ichmer mieber

gut zu machen gewesen. Miso fielle Dich gut zu ihm und halte ihn bei guter Laune, mahnte fie eindringlich.

Sch jogte Dir ja, er gefüllt mir, und ich werbe mich aus eigenem Antriebe gut zu ihm fiellen. höffentlich fredt er nicht gar zu fehr ben gestrengen Menfor beraus! 3ch Gute fo febr vermöbnt. 36 bin burch Bapas Liebe unb

deinz wird nun Papas Zimmer beziehen. D - er mill hier wohnen? Ja, nafürlicht

Mit feinem malanifchen Diener?

3a. Der foll fich bier im haufe nlithich machen

urb auch Chauffeur fein.
Sim, bas wird fich auch gang neit machen.
Einen malanischen Chauffeur, bei bat dann hier niemand als wir. Ich bolle, Being wird auch fein Inmenich sein und wird uns der Thaterloge weiter abannieren. Ein wenig Ableitung will man doch beren, gerabe seit broucht man fie so notig. Und eripe Stude tann man fit aum in ber Trauergeit angrhen.

Frau Geetrub filigte ben Kopf in die Hand. Du fannst ja Dein Glüd bei ihm versuchen. Ich möchte ihn nicht gern barum fragen, möchte ihn aberhaupt so wenig wie möglich mit einer Bitte be-

Fragend und foridend fab Jutta ihre Mutter an. Ihr fieht anscheinend nicht gut miteinander.

Wie tommt das, Mama? Eine leichte Rote stieg in Frau Gertruds Glesicht. Er sieht eben in mir nur die Stiefmuner, die seine eigene Mutter aus dem Herzen seines Baters perbrangt hat.

Er har wohl seine Mutter sehr geliebt? Sa, er hat sie angebetet, und deshalb hatte ich einen sehr schweren Stand bei ihm. Kindest Du es da nicht sehr vornehm von ihm, baß er trogdem für Dich und mich sorgen will? Eigentlich bin ich doch nur seine Halbschwester.

Alber auch die Tochter leines Bater, Und er hat Dich lieb. -Mis Gran Gertrub fich fpater gurudgog, um

Briefe gu ichreiben, begab fich Jutta in ihre 3immer. Es war ein reizendes Residen, das sie be-mohnte, seit sie nus der Pension zurückgesehrt war. Da haite ber allezeit gutige Bater fie mit der neuen Musfiatiung Diefer Raume überrafcht. Das Schlafzimmer mar gang in weiß und beilbiau gebalten, reigend und duftig. Daneben ein nicht minder büb-iches modernes Antleibezimmer mit einem großen, inhrbaren Spiegel und riefigen Schränfen mit Schiebetüren. Das hübscheite aber war bas an dieles grengende Wohngimmerchen im Notofolil. Es hotte

gefen be Mobelden mit brollig gelchweiften Linien und Daniofibegugen in gruner Farbe. In biefem Jummer marf fich Jutta in einen Geffel und flugte ben Ropf in die Sand. Was follte fie min mit ihrer Zeit anfangen, bis man ju Tifch

ging? Gie mar feit ihrer Rudtehr aus ber Benfion ein recht verwöhntes ffeines Berfonchen geworben das feine Brit gang mit Bergnügungen und Ge felligteiten ausfüllte. Ihre Mutter batte fie gleich in bie Gesellschaft eingeführt. So war Jutta von einem Gefte junt anderen geeilt, batte bazwischen vergnüglichen Spart getrieben und war bei allebem nicht buzu gefommen, fich einmal auf sich seibst zu besimmen. Sie war so völlig in diesem genufslüch-tigen Leben aufgegangen, daß sie nun, da die Trauer um den Baldr diesem Leben Einbalt gebot, eine

nhaltlofe Beere in fich verfpürte. Sie feufste jest auf, mabrend fie die Finger-pilgen gegeneinanber brudte. Mein Gott, ift bas langweilig! bachte fie und

ochnie ein menig.

gahnte ein wenig.
Dabei siel ihr Blid auf ein Bildden in einem entzildenden Rotoforahmen, das ihr gegenüber in der Fenzenden Auforderahmen, das ihr gegenüber in der Fenzenden und und trat dicht heran. Ein Franzendilbnis war's, Es hatte ihr so gut gestallen, das sie eines Tages im Schreidtisch ihres Baters hatte liegen sehen. Sie deute es sich von ihrem Laser erheben um es in ihr Kofoforimmerihrem Bater erbeten, um es in ibr Rofotogimmerthen zu hängen, weil es fo gut hinein pakte.

der Bater botte es ibr erit nicht geben mo 3ch habe es fur Deinen Bruber Deing verwahrt. Es ift bas Bilb feiner Mutter, hatte er gefagt. Bib es mir nur, Bapa! 3ch bange es in meinem Binmier auf. Da ift es gut verwahrt. Wer weit, ob mein Bruder je mieber beim tommt. Und ich will bas Bilbeben in Chreu halten. Es gefällt mir

p guf! Co batte fie ibn gebeten. Da hatte er ihr bas Bilbeben gegeben und fie abermals ermabnt, es gut

311 vermahren. Das alfo ift bie Mutter meines Brubers, bie er o geleebt bat. Sie fieht gang anders aus als Mama, fo ernft und fill. Aber ein liebes Gelicht, dachte fie.

Rachbem Being Frant feine Stiefmutter perfallen batte, mar er nach feinem Sotel gefahren und batte feinem Diener Gariba Beilung gegeben, bas Gepad nach Billa Frant zu ichaffen und fich bort ein Zimmer anweisen zu laffen.

Du padit bert meine Sacien aus, Sarida, und Frant bleiben.

Sariba nicke. Sariba alles tun, Myntherr, erwiberte er mit der niederländischen Anrede, die auf den Sundainfein üblich ift.

Seing nidte ihm ladelnd au und musterie ibn. Sariba trug europöilche Rieidung, eine Urt Reife-angug mit turgen Beinfleibern und Gamafchen und einer Dlage. Auf diese Rieibung war er fiots wie ein eines Rind. Gein gut geformtes Gesicht hatie einen gutmitigen und doch intelligenten Ausbrud; es war mir etwas geiblicher im Ton als bas bronge-farbene Gesicht feines Geren.

Bergig nicht, Deinen marmen lieberrod angu-Sariba zeigte lachend jum Fenfter binaus mif bas Gancetreiben.

in Sumatra gewesen ift. Wirft Du gefragt, ant-wortest Du: Ich weiß nicht.

Sariba lachte, bag feine gefunden Rahne bligten. Ich weiß nicht, Munberr. Cariba fagt nichts. But. Ich weiß, daß ich Dir vertrauen fann. Run mache Deine Sache gut und erwarte mich in

Bille Frant.

Sariba martet auf Monbeer. Befriedigt und übergrugt, baft Cariba fich eber bie Junge abbeigen muche, ebe er eine Frage beantmorrete, die er nicht ben timorien follte, fuhr Being nun in bem fleinen Aufo leines Baters nach ber Babrit hinaus, die braufen por ber Stabt lag.

Dort angetommen, lieft er bie beiben Broturiten feines Baters ju einer Beiprechung in bae Beivot-tontor bitten. Gie folgten feinem Ruf fofert benn fie faben in Being ber unten Ibel ber Gitma.

Die beiben Gerren batten forgenvolle Gefichter.

Being begrüßte fie. Allo, meine Derren, anichliefend an unfere geichafilichen Besprechungen in den letten Tagen mache ich Ihnen heute die endgültige Mitteilung, daß die Girma Frant u. Sohne weiter bestehen wird. Das notige Kapital werde ich ichon in den nüchsten Tagen angewiesen besommen; wir konnen bann sojort an die Regelung der schwebenden Ange-

legenheiten geben. Die Gesichter ber beiden Profunisten hellten fich auf. Auch fie hatten fich in ihrer Crifteng bedroht gesehen. Sie atmeten auf und brüdten ihrem jungen Chef ihre Freude aus, daß der Konkurs der Firma verhütet merden konnte.

Being nidte ihnen ernft gu-

Das ist mir selbst die größte Freude. Gie wiffen ja am besten, daß ein großes Lapital nötig ist, um mieder freies Jahrwaller zu ichaffen. Es bedarf seisiger und angestrengter Arbeit um die Firma mieber hoch zu bringen und vor ahnlichen Schwierigfeiten gu fchithen.

Das wiffen wir, Serr Frant, und an uns foll es nicht liegen, wenn wir nicht über biefe Alippe hinweg konunen, erwiderte Beotuvift Brand, ein fleißiger, zwerfässiger Mann in den besten Jahren. Ich trete mein Ant als Chef der Kirma unter

febr ungunftigen Bedingungen an, fuhr Being fort, aber ich gebe trottbem mit Luft und Liebe an die Arbeit. Und ich seite als felbsiverständlich voraus, daß Sie, fowie alle Beamte und Angestellte mich mit aller Kraft unterftugen. Ge geht in auch um Ihre eigene Egifteng. Gelfen Gie mir und vortrauen Gie mir! Ich glaube, Ihnen bas Berfprechen geben gu tönnen, daß wir, wenn wir mutig und entighlossen gu en die Arbeit geben, bold wieder auf der Hicke sind. Unsere Fabrit ist schr leistungsfähig, unsere Arbeiter sind gut, und noch bat die Airma ihren alten guten Auf nicht ganz werloren. Wir wollen ihn wieder zur Blüte bringen, zur böcksten Blüte, hosse ich. Es wird fehr fparfam gewirticaftet werden. Dem Betriebe foll fein Rapital entzogen werden, soweit bas Bohn. Darf ich also auf Ihre Hille rechnen? Die beiden Herren ergriffen seine Hand und ver-

fprachen mit leuchtenden Mugen, all ibre Kräfte bem

guten Zwede au widmen.

Being brudte ihnen bie frand, Ich weiß von meinem Bater, bak Gie beibe treu wie Gold find und das Ihre getan haben, bas Schlimmite abzumenden. Dafür bante ich Ihnen. Es mare mir ein tiefer Schmera vewofen, wenn die Firma nicht gu retten gewesen mare. Bir werden in den nächsten Togen noch mancherlei Konferengen halten muffen. Sobald ich grientiert bin, werbe ich weitere Belimmungen ivelfen.

Es foll geicheben, Berr Frant, verlicherte Brand

in feiner rubigen Urt. Sut! Damit wir uns der Konkurreng gegen-über siegreich behaupten tönnen, muß ein frischer Zug in den Befried fommen. Bor allem mussen wir schagende Reubeiten in unseren Teppichen und Möbelftoffen bringen. 3ch ftehe bereits in Unter-handfung mit einem talenwollen, tudtigen Runftler, ber in allen Stillen erfahren ift. Den Mann holen wir uns. Er foll uns Mufter entwerfen, mit benen wir die gefamte Kunfurreng ichlagen werden.

Die Angen Des jungen Chefs fprühten por Eifer und Schaffensbrang. Es ift erffaunlich, Derr Frant, fagte ber zweite Broturift Bendt, wie Gie gleich wieder mitten bin-

ein fpringen in den Betrieb ber Firma, nachdem Gie boch fo lange Jahre abwesend waren.

Ein Lächeln bufchte über bas Geficht bes jungen

Chefs. 3ch bin boch im Betriebe groß geworben und fünunert als um meine Schulaufgaben. Daf ich trobbem gut abichiog und mein Abiturium febr frübzeitig und gut bestand, lag nur an meiner glud-lichen Begabung.

Ich habe angenommen, bas Gie auch während Ihrer Abwesenheit in der Branche geblieben find, Derr Frant, bemertte Brand. Seing ichüttelte ben Ropf.

O nein, ich habe in all ben Jahren gang andere Dinge zu tun gebabt. Aber freilich — für bie Teppichweberei babe ich mich immer intereffiert und fe in fast oller Herren Länder ftudiert. Dabei habe And sie sah tange gesicht mit den großen, warmen Ausen. sich seingezeichnete dunkte Browen möbben. Es sind dieselben Augen, die Heinz hat; sie haben salt densehen Augen, die Heinz den es ist sa sur ihn bestimmt; es wird ihm Kreude maden, es zu erhalten. Gleich heute werde ich ihn fragen, die Sien Einzug gehalten hat.

Hind haben Sie diese Steffung so school aufge-ben können, als Ihr Herr Bater Sie heimries? fragte Wendt interessiert. Heinz soh vor sich din. Und fie sab lange in das feine, narte Frauen ich munches gelernt, was uns jeht zugute kommen gesicht mit den großen, warmen Ausen, über denen soll. Ich bente un Habritation von Teppichen, die sich feingezeichnete dunkte Brauen möldten.

erreichte, war ich schon im Begriff, nach Europa zurüczusehren. Auf die Dauer befommt uns nun mat das Klima in den Tropen nicht, obwohl es auf den Höhen der Inseln ganz eeträglich ist und ich eine sehr zöhe Notur din. Bon Zeit zu Zeit din ich zur Er-holung immer einige Monate in Europa gewesen. richtest Dich auch beloft ein. Wir werden in Billa Rach einem Schneeweiter, wie es beute ift, lechzt man bort unten wie ein Berdurstenber, wenn das Fieber aus den Sümpsen steigt. Einen Winter war Sarida alles tun, Muncherr, erwiderte er mit ich in Norwegen, einen in England und Holland. Rur nach Deutschland bin ich in all ber Beit nicht ge-

> Er fprach noch längere Beit mit ben beiben Brofuriften, ging mit ihnen durch familiche Raume ber Fabrit und traf allerlei Anordnungen, die, wie die Proturiften fich eingesteben mußten, Sand und Sug batten. Bu Mittag verabichiebete er fich von ihnen und fuhr jur Billa Frant gurud.

> > 4. Wachfendes Bertrauen.

Cariba batte ben Befehl feines herrn ausge. führt und war bereits fertig mit bem Ginraumen feiner Cachen, als Deing nach Saufe tam. Diefer Schneetreiben. Mnuberr, aber Sariba friert überzeugte fich, baft es gut ermarmt mar. Much nicht. Schön warme Aleider. Dun gut, Du follft auch nicht frieren, mein braver Sariba. Und vergiß nicht, was ich Dir ge- bere Lager, bas man ihm gerichtet hatte. bier hatte Sarida ichner allerlei Borbereitungen ge-

Sehr gufrieben! Gariba friert nicht, Monbeer. Das verficherte er feinem Geren immer wieber Diefer batte ibm nämlich, ebe er ibn mit nach Deutschland nahm, bange gemacht: Sariba, Du wirft in meiner Seimat frieren muffen! Und nun glaubte biefer, feinem Seren immer wieber verfichern gu muffen, bag er nicht fror.

Er half nun feinem Herrn flint und gewandt, fich für die Mittagstafel gurecht zu machen.

Being Frant fpeifte mit feiner Stiefmutter und seiner Schwester zusammen. Rach Tisch reichte ihm sie warm und berglich an. Jutta im Nebenzimmer eine Tasse Motta, während Ich bab' Dich lieb. S Frau Gertrud fich mit bauslichen Arbeiten entichulbigte und bie Geschwifter allein ließ.

Being nahm feiner Schwefter lacheind das Tag.

Du barift auch eine Bigarette rauchen, Being, fagte fie.

Erlaubft Du?

Gern, tomteft mir fogar auch eine mit an-Er tat es, und fie fehien fich am Ramin einander

Co ift boch riefig behaglich an fo einem Kaminfeuer, wenn draugen ber Schnee wirbelt, fagte Being. Run, es freut mad, bag es Dir gefällt, Speing. Wenn man fich behaglich fühlt, bat man gute Laune. Und ich mochte, bag Du gute Laune haft, well ich Dir eine Bitte aussprechen mochte, an beren Erfüllung mir viel liegt. Er fab fie foridend an.

Allfo nur beshalb freut es Dich, bag ich mich

wohl fühle?

Sie schüttelte eifrig ben Ropf. Aber nein! So follft Du bas nicht auffaffen. Es freut mich auch ohne jeden anderen Grund. Das ift mir lieb. Allfo melde Bitte haft Du mir

Dit einem fleinen totetten Sacheln blidte fie

Du barift aber nicht boje fein.

Wenn Du gu mir pertrauenspoll mit einer Bitte tommft, werbe ich niemals boje fein. Rann ich Dir die Bitte erfüllen, tue ich es gern, fann ich es nicht — ober muß ich annehmen, daß Dir die Erfüllung Schaben bringen konnte, dann mußt Du Dich barein fügen. Allfo fprich.

Sie beugte fich por.

Ich möchte Dich bitten, uns auch in Zufunft bas Abonnement unferer Theaterloge zu gestatten. Mama hat mir gesagt, daß wir uns sehr ein-schränten mussen und teinerlei Geselligteit mehr haben follen. Aber ins Theater möchte ich boch Bapa jo fcmell vergefie! Ich vermiffe ibn fcredlich, denn er mar jo himmlifch gut zu mir und erfüllte mir alle meine Bünide.

Heinz fiellte feine geleerte Tasse auf das Tisch-chen, das zwischen ihnen stand. Bermissest Du ihn nur deshalb? fragte er ernst.

Gie errotete jah.

Mich, wie Du nur fo fragen tannft! Richt nur beshalb. Ich meine nur, er war fo gut zu mir, und mir ift, als ftundest Du nun an seiner Stelle und ich mußte mit allem zu Dir fommen.

Das freut mich febr, Butta. Aber fo gang ohne weiteres merbe ich Deine Bliniche nicht erfüllen, fondern immer erft prüfen, ob die Erfüllung gu Deinem Beften ift.

Gleich war wieder der leife schmollende Jug im Gesicht des jungen Mädchens. Also Du wills mir die Theaterloge verjagen? Was joll man nun die ganze Zeit anfangen? Keine Geselligteit, tein Theater! Ich werde mich zu Tode langweilen. Fest und sorschend, als wollte er sie ergründen,

rubten feine Mugen auf ihr. Saft Du nie versucht, Deine Beit mit ernften

Dingen auszufüllen?

Falt erschrocken sah sie ihn an. Mit ernsten Dingen? Wie meinst Du das? Goll ich vielleicht fochen ober Ctanb mifchen? Dber gar in ber Fabrit am Rontorpult arbeiten?

Reine Miene pergog fich in feinem Geficht. Stanb wischen, das fannst Du bem Hausmäden übersaffen. Und eine Röchin ist auch im Saufe. Bielleicht aber bift Du zu Kontorarbeiten brauchbar? Gie murbe gang blag.

Um Gotteswillen, ist dies Dein Ernft? Du Du mußt weit in der Welt herumgesommen sein, in Ehren zu halten und es für Dich auszuheben, willft mich doch nicht gar in die Fabrit steden? Das Bist Du immer von Land zu Land gezogen?
Wäre schrecklich!

betrieb umzuseben?

Rein, bas hat Bapa nie von mir verlangt. Bielleicht hatteft Du ihm aber eine Freude genacht, wenn Du Intereffe dafür gezeigt hatteft.

Mit großen, bangen Augen blidte sie ihn an. Ach mein Gott, Heinz, mir wird ganz angst. Was hast Du mit mir vor?

Er lächelte ein menig, faßte ihre Sand und fah

3d hab' Dich lieb, Schwefterchen! In all ben Jahren, ba ich braugen in ber Welt mar, habe ich immer wieber an bas fleine blonbe Mabelchen gebacht, bas im Baterhaufe zur Beit gefonmen mar, als ich noch das Gymnafium bejuchte. mir oft aus, wie es sich wohl entwicklt haben fonnte. Manchmal bachte ich: sie ist eine Frank und wird ein guter, ehrlicher Mensch geworden sein. Und manchmal dachte ich wieder: vielleicht hat sie sich doch anders entwickelt, als Du es wünscheft. Aber mmer war ich voll Liebe in meinen Gebanten um Dich. Dies mußte ich vorausichiden, damit Du Ber-trauen gu mir haft. Deine erichrodene Frage: Was haft Du mit mir por? will ich Dir beantworten: pur Butes! 3d will verfuchen, mein Schwefterchen gu leiten, daß fie ben richtigen Weg findet.

Seine Worte bijeben nicht ohne Eindruck auf fie; aber ihr bisber mur auf Oberstächlichkeit gestimmtes Wesen fürchtete fich vor Gründlichkeit. Du willft mich erziehen, Heinz! Ich bin aber doch erwachsen und brauche feinen Erzieher mehr, dymolite lie.

Er fcuttelte ben Ropf.

Richt Dein Ergieber will ich fein, Jutta, nur Dein Freund und Berater, Dein großer Bruber, Und wenn ich Dir nicht ohne meiteres all Deine Bünsche erfülle, dann follst Du nicht an meinem guten Willen zweifeln, fonbern Dir immer fagen, baß ich es gut mit Dir meine. Sie atmete lachelnd auf.

Mio in die Fabrit ftedft Du mich nicht?

Und die Loge? Wirft Du fie meiter für uns abonnieren? Sieh mol, etwas muh ber Menich dach baben, worauf er sich freuen tonn. Wenn ich früh aufwache und es gibt an dem Tage nichts, morauf ich mich freuen tann, bann möchte ich am liebften nicht auffteben

Er fob ein, bag er biefe junge Geele langfam erichließen, daß er fie behutsam in seine Anschaum-gen gleben muffe. Holfnungstos erschien ihm sein Bemühen nicht, trogdem er heute nicht viel erreicht

Alfo gut, Du folift Deine Loge haben. Und auch an ben übrigen Tagen wird fich etwas finden, morauf Du Dich freuen fannst, wenn es auch teine eitlen, oberflächlichen Bergnügungen fein werben. Aber persprind mir, mid morgen einmal fabrit gu begleiten und Dich von mir burch bie Urbeitsräume führen gu loffen. Ich wette, Du weißt noch nicht einmal, wie ein Teppich entsteht, trogbem Du eine Frant bift.

Energifch fcuttelte fie ben Ropf. Nein, bas weiß ich wirklich nicht. Aber ich

werbe Dich begleiten.

Es foll mich freuen. Und ich will Dir ergablen, wie im Orient bie mundervollften Teppiche gewebt werben, und wie ich es einrichten will, dog wir abnliche Fabritate berftellen tonnen. 3ch habe noch ein Stunden Beit fur Dich. Goll ich gleich fett damit

Cifrig war fie babel.

3a, bitte, tue bas, ich meiß ohnebies nicht, momit ich meine Zeit verbringen foll.

Er begann feine Ergablung. Und fie laufchte gesesstellt feinen Worten. Eine interessante, bunte Welt tat fich vor ihren Augen auf, die fie annutete wie ein Märchen. Er verstand es, anschaulich und lebenbig gu berichten, benn er batte niel bes Schonen

und Intereffanten erlebt und gefeben. Butta verging die Zeit wie im Fluge. Als er feine Erzählungen abbrach und fich erhob, sagte fie

Saft Du ichon jemals verlucht, Dich im Fabrit. on und fuchte nach einem Erbenfted, wo ich fegbaft merben und mir eine Eriftens aufbauen fonnte

Und Du murbeft feghaft auf ben Gunbainfeln?

Und bort bift Du geblieben bis jest?

In, fünfzehn Jahre lang. Aber ich bin auch in dieser Zeit noch viel gereist. Einige Male war ich zur Erbolung in Europa. Meine Geschäfte führten mich auch nach Indien, Japan und China, das brachte meine Stellung mit fich.

Du hatteft eine Stellung?

Ronnteft Du biefe aufgeben, als Bapa Dich beimtrief?

Bum gmeiten Dale murbe Being beute biefe Frage vorgelegt. Ginen Mugenblid gogerte er. Dann

Ich haite es bereits getan, als ich die Rachricht von Baters Erfrankung erhielt; ich wollte gerabe eine Erholungsreise nach Europa antreten. Und mußt Du nun nochmals nach ben Sunda-

infeln gurliet

Ich weißt es noch nicht. Es fonnte möglich fein, bag ich noch einmal auf furne Zeit gurudfebren milite, um einiges gu ordnen, mas ich bei meiner ichnellen Abreife nicht tun fonnte. vielleicht läßt fich bas auch von bier aus regeln.

3ft bie Reife borthin febr teuer? Run ja, fie ist lang. Weshalb fragit Du? Weil ich Dich am liebften bealeigen möchte, wenn Du noch einmal gurudreifen mußt.

Wirffich? D ja, furchtbar gern. Run, wir merben feben. Borfaufig weiß ich felbit noch nicht, ob die Reife für mich noch einmal notig fein mirb. Aber nun ift es Zeit, bag ich wieber

an bie Arbeit gebe. Bitte, marie noch. Erft lag mich Dir noch ein Geftanbnie machen.

Gin Geftanbulo? Das flingt ja gang feierlich, icherate er. 3a, bente Dir, ich habe mir von Dir ein gang falfches Bild gemacht.

Was benn für eine? Ein ungunftiges. Ich babe geglaubt, Du hattest Dummbeiten gemacht und marit beshalb von Papa verstoßen worden. Alls im Dich aber fah, tonnte ich mir gar nicht benten, ban Du etwas Unrechtes ge-tan baben tonnieft. Das past garnicht zu Deiner ftolgen, aufrechten Berfonlichteit. Und es tam mir nun wie ein Unrecht gegen Dich vor, daß ich so et-was Dummes von Dir gedacht habe, und deshalb wollte ich es Dir beichten. Bift Du mir bofe?

Er ftrich leicht über ihr bellblonbes Saar. Rein, Schmefterchen, ich bin Dir nicht bofe Aber es freut mich, baf Du nun eine beffere Deinung über mich haft.

Strohlend fob fie ibn an. Die allerbeste. Beigt Du, Being, wenn Du nicht mein Bruder mareft, bann tonnte ich mich in Dich verlieben. Ich merbe febr ftola auf meinen großen Bruber fein.

Er faßte warm ibre Sand. 3bre Difenbeit gab ibm bie befriedigende Bewigheit, ban fie wenigstens ein ehrlicher Menich ohne Fallch war, wenn fie auch am Oberfachlichen hattete.

Mis er fie nun verlaffen wollte, bielt fie ibn nochmais feft.

Du, Seing, fomm boch mal ichnell mit in mein Jimmer hinüber! Da babe ich etwas, was Dich freuen wird; und ich möchle Dir gern eine Freude

Gie gog ibn mit lich fort in ihr Bimmer, por bas Bild feiner Mutter.

Da - fieh es Dir an! Er ftutte, als er bas Bilbeben fab, und eine tiefe Bewegung malte fich in feinen Rugen. Wober bait Dn dies Bild, Intia?

Bon Papa. — Es gesiel mir fo sebr, als ich es eines Tages bei ibm sab. Und weil bas Rahmden fo gut in bles 3immet pafte, bat ich ihn darum. Er wollte es mir erft nicht geben und lagte mir, dag er nuernd:
21ch, wie schade, daß Du nicht weiter erzählst. Deiner Mutter sei. Ich verwahren wollte, weil es das Bild ricken,

genommen und fah barauf nieber. Meine Mutter! Sie ftarb mir viel zu früh. Ja, Jutia, gib mir bas Bilb. Ich will es über meinen Schreibtisch hängen, an bieselbe Stelle, wo es Bater früher hangen hatte. Für ben leeren Blag dente ich Dir ein anderen Bilbden.

Unficher fab fie in fein bewegtes Beficht. Du baft fie mohl febr geliebt, Deine Mutter?

Er nichte nur. Und weshalb ftebit Du Mama fo fremt gegen-

Frage nicht, bat er und wandte fich ab. Da legte fie bie Arme um ihn.

Aber ich habe Dich lieb, und Du haft mich lieb! 3ch filble es gang beutlich in meinem Gergen, und es ift munberichon, daß Du gefommen bift.

Ernft fab er fie an und munberte fich, wie warm und gärtlich fie bliden fonnte. Da ftrabiten auch feine Mugen auf in warmer, bruberlicher Barflich-

Bewahre mir Deine ichmefterliche Liebe, Jutta, und vertraue mir, fagte er berglich und legte ben Urm um ihre Schultern.

Sie ichmiegte fich an ibn und nidte frob.

Das will ich tun, mein lieber Bruber. Er drüfte nich einmal ihre hand und ging ichnell binaus. Butta fab binter ibm ber und war ein Weilden fehr bewegt. Aber dann wandte fie ihre Gebanten anderen Dingen zu. Gehr tief gingen oldje Gefprache noch nicht bei ihr. Gie war noch gu jung und unbeständig. Aber einen gewiffen Ginftuh hatte Heinz schon über fie gewonnen.

Bes

Bri

Rota

den 3

Seidisc bir bil

naden

Smelled) ben,

ift veri

Gerfrell

tellung

anship

belugt, lotate light St

nunden

und m

Corldon

Diemilion Di

Berorb

Tight.

Segeti 1921

23

.4%

5. Eine angehende Rünftlerin. Seit Monaten war Being Frant nun ichon Che ber Firma Frant u. Sohne und tonnte mit Befrie

digung auf ben Erfolg feiner Tätigfeit bliden Die schwierigen Berbaltnisse in der Fabrik hatten sich vollständig geregelt. Die Firma war allen Berpflichtungen nachgekommen und hatte einen großen Ausschwung genommen. Heinz hatte neue günftige Berbindungen angefnüpft und neue Kunden gewonnen. Auch in die Zeichenateliers war ein friicher Zug getommen. Der von Heinz enga-gierte junge Künftler, Georg Balrad, ichuf Ent-würse von entzulchender Schönheit; dies fpornte auch Die anderen Beichner an, baft fie ihr Beftes gaben. In allen Abteilungen ber Fabrit murben besserungen angebracht. Es war ein frischer, strafferer Zug in den Betrieb gefommen als zu Lebzeiten bes verstorbenen Chefs. Und biefer Zug ging pon Being que. Er batte etwas Unfeuernbes, Fortreifendes in feinem Auftreten.

Es maren anstrengenbe Monate für Being Frant und seine Angestellten geweien, aber nun war man auch gludlich über die gesährlichen Alippen hinweg und fonnte in rubigem Fahrwaffer

Der junge Chef murbe von feinen Beamten geradezu vergöttert. Es gab nicht einen unter ihnen, der ihn nicht bewunderte, trondem er auf straffe Zucht hielt und viel von seinen Leuten forderte. Er elber ging mit gutem Beifpiel poran. Allen lief er Berechtigfeit mberfahren, auch forate er in jeber Deife für feine Leute, fo bag fie aufrieden fein

Es mar an einem mundervollen, flaren Maienmorgen. Seing Frant fag in feinem Brivattontor in ber Fabrit an feinem Schreibtifch. 21b und gu flog sein Blid zum Fenster binaus auf einen schma-len Baldstreisen. Das frische, junge Grün ergötzte seine Augen. Seit langen, langen Jahren war es ber erfte beutiche Fruhling, ben er erlebte und beffen Bauber er fich nicht entziehen fonnte.

Bor ihm lag ein Brief, an bem er ichrieb. Er

Mein lieber Lothar! Beute fomme ich endlich bagu, Dir ausführlich zu ichreiben. In ben letten Monaten tonnte ich Dir nur immer flüchtige Rachricht geben, benn ich hatte wahrlich taum eine freie Stunde für mich. Run bin ich aber aus bem Grobe ften beraus und mill Dir nun endlich Genaueres be-

Antmaderant:

Boranssichtlich spricht am Samstag, 27. August, abds. 81/2 Uhr, im Gasthaus "Zur Eintracht" Krau Landiagsabgeordnete Ege. Rähere Anzeige erfolgt noch.

Amfliche Betauntmachungen der Sindi Sochhelm a. R.

Befanntmadung. Betr. Getreideablieferung.

Der herr Regierungspräsident in Wiesbaden führt in feiner Berfügung vom 6. August 1921 - Br. I. V. 1413 - filage darüber, daß die aufgelegte Getreideablicferung feitens der Erzeuger fehr laffig erfolgt und weift darauf bin, daß badurch die Ernabrung der Bevolferung in eine febr unfichere Cage gerate.

Esift Dilichider Candmirte, un. geachtet des etwa eingelegten Einipruds gegen die Getreideumlage die erfte Rate des Lieferungsfolls nad Möglichfeit allerichnellftens abzullefern. Es wird an den Ehrenfinn der Candwirte appelliert und ihnen empfohlen, ju bedenten, daß durch die Säumigfeit der 266lieferer die Berforgung vieler Berbraucher in Frage geftellt ift. Insbefondere ift die Ablieferung von Weigen, von der die Ernährung fo vieler Kinder, franken und Allersichwachen in allererfter Linie abhängt, dringend geboten.

Es wird nodymals den Erzeugern allen Ernftes und dringend empfohlen, dies gu beherzigen und ihrer Ablicferngspflicht sofort nachzu-

Der Magiftrat. Urgbader.

Befanntmadung.

Betrifft die Ausgabe von Juderfarten für August 1921

4-5, die Zuderfarten für ben Monat August 1921 ausgegeben. Die Starten find fofort bei ben Sandlern einzureichen. Dieselben sind verpflichtet, genaue Liste (Namen und Bornamen, Straße und Haus-nummer, sowie genaue Kopfzahl) zu führen. Die Liste ist bis späiestens Montag, den 29. August 1921, vormittags um 10 Uhr, mit den zu je 50 Stild ge-bündelten Zuderfarten im Nathaus, Zimmer Sa, ameds Juteilung des Zuders einzureichen. Das auf den Kopf entfallende Quantum von 750 Gramm zum Preise von M. 6.60 tann von Diens-

Empfang genommen werben. Ce wird darauf hingewiesen, daß an festgeseistem Tage nach 12 Uhr feine Buderfarten mehr ausgegeben werden und fich mithin bie Belieferung um

einen Monat verzögert. Hochheim a. M., ben 23. August 1921. Der Magistrot. Argbach er.

Befr. Ausgabe von Brifetts. Auf ben Abichinitt Rr. 2 der Kohlenkarte werben bei den Rohlenhandlern in der Zeit von Donnerstag, ben 25. August, bis Comstag, den 27. August, 2 3tr Briletts verausgabt. Um 29. August verfallt der Ab. fcmitt Mr. 2. Die Roblenhandler reichen Die Abchnitte am Dienstag, ben 30. Muguft, zwede Ron-

trotte im Nathaufe, Jimmer Rr. 1, ein. Hochheim a. M., ben 24. August. Der Magistrat. Arzbach er.

Befanntmachung.

Die Reller unter bem Schulgebaube werben am Freitag, den 26. August de, 3e., vorm. 11 Uhr, im Rathaufe, Binmer Rr. 10, auf Die Dauer von 6 Sabren, öffentlich meiftbietend permietet.

Hochheim a. M., den 22. Januar 1921. Der Magiftrat. Urabäder.

Unzeigenfeil. Sommerfproffen verichwinden! 2fm Donnerstag, den 25. August 1921, vorm. Aufweich einfache Beibengenoffen unentgeftlich mit von 7—12 Uhr, werden im Ruthaufe, Jimmer Rr. | Fembelifabeith Frucht, Gannover C. 208. Schliefte gelbt

Bekanntmachung.

Donnerstag, 1. September d. 3., vormiffags 7.30 Uhr, wird im hiefigen

Fertelmartt

abgehalten. Bugelaffen werben Fertel, Linfer und traditige Mutterichmeine. Der Martiplay lag, den 30. Anguit 1921 ab bei ben Sandlern in befindet fich in der Gartenftrage. Der Aufrieb muß um 9 Uhr beenbet fein

Bu recht gabireichem Befuche labet hoft, ein Erbenfieim, ben 23. Anguft 1921.

Der Bürgermeifter: 3. 3. Bintermener.

********** Geschäfts-Empfehlung.

Der verebrlichen Glumobnericheft von Rochbeim und Umgebung gur gefälligen Renninis, buft ich bie

Weidenmühle ver Wicker übernommen habe und halte mid biermit beftens

Mier Rigrafh, Weidenmühle b. Wider.





Th.Wicklaus. Versand nach answärts Telefon 300.

presmert zu verfaufen. Ich. Fillol-Exped. bes Soch, Stadtang, Soch. gering frift geicherene Danniel-

Bolle abzugebig, Biga 2, Hochrim

1 neue Cordeltrage (Gurte) wesaren gezungen am Freiteg un Flörsbeimer-weg bis himenalfe. Abgu-geben bel 3. Cimer, Hochbeim,

1 guterbaltenen Fahrrad und eine Ødife mit i neuen Rabern preiswert abzweben. Mah. Wilial-Expection Sochh. Stadians. Bah.



Herren-Unzug zu verfaufen-Rab. Fillal-Erpeb, bes Soch. Stabtang., Sochb-

Rebichere und 2 Schürzen verloren bnn Florebeimermeg bis Glifabeibenftrafte. Abgugeb. gegen aufe Belobnung bei

30h. Balfon, Sochhelm. Im 3013-3ienel und Biberichmange, beste be-mahrte Mare abne 3milietes bundier dirett vom Mert lofert

billig. Man ichreibe für jehigen ober isoleten Bebarf fofort under 00015 an die Geschölteft.bs. W.

Weinfäßchen Korbflaschen Weinlagerfäffer Berbftbütten

S. Sauer, Wiesbaden,

2015 gen 1921 7 Webme Wreis Gurm Confeq C.70 Y sinen s tommer L48 2

Werein on bloom thob: farren trelber ftraft.

Stotte ben 2 Dreis Lage largur regded Der Der

Erb

traibe Gradi limtas

Hanbe Seben